


Welcome to the World

Basic Global English (BGE) – Do-It-Yourself

Deutsche Begleitmaterialien

von
Joachim Grzega

unter Mithilfe von
Marion Schöner

 Publications by the Academy for SocioEconomic Linguistics 4.4


© 2009, 2011, 2016 • ASEcoLi • <http://www.asecoli.com> • A BGE Original by Dr. Joachim Grzega



Vorbemerkungen

Herzlich willkommen zu Ihrer Vorbereitung auf die Kommunikation mit Menschen aus aller Welt. *Basic Global English (BGE)* ist ein System, das entwickelt worden ist, um eine Mindestkompetenz in interkultureller Kommunikation mit der Weltsprache Englisch verhältnismäßig rasch zu ermöglichen. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Erwerb von Wortschatz und Gesprächsstrategien gelegt. Bei der Grammatik und Aussprache wird Ihnen zunächst nur vermittelt, was zur internationalen Verständigung nötig ist.

Nichts geht über das Erlernen von Kommunikation durch Training in der Kommunikation mit anderen Menschen. Nicht alle diese Menschen haben jedoch die Möglichkeit an einem für sie geeigneten Sprachkurs bequem teilzunehmen. Ihnen soll dieses Selbstlerner-Trainingsbuch den Weg zur internationalen, interkulturellen Kommunikationskompetenz erleichtern. *Welcome to the World* ist von seiner Grundstruktur bereits international aufgemacht. Es besteht aus einem einsprachigen englischen Hauptbuch, das von Lernern gleich welcher Muttersprache verwendet werden kann und auch so aufgebaut ist, dass es aus sich heraus verständlich sein dürfte. Im Sinne eines Beitrags zur Weltverbesserung und im Sinne der UN-Menschenrechte, die das Recht auf Austausch und Zugang von Informationen weltweit einschließt, ist *Welcome to the World* kostenlos downloadbar und ausdrückbar unter <http://www.basicglobalenglish.com>.

Zu diesem Werk gibt es über die genannte Webseite oder über <http://www.asecoli.com> auch eine Hörversion auf Doppel-CD (wenn für einen Abschnitt eine Audio-Aufnahme vorliegt, ist dies im Hauptbuch mit dem Symbol  versehen). Zusätzlich gibt es das Ihnen vorliegende Begleitbuch in deutscher Sprache, das besonders auf typische Schwierigkeiten von deutschsprachigen Englischlernern eingeht und Strukturen des Englischen mit jenen des Deutschen vergleicht. *Welcome to the World* berücksichtigt dabei nicht nur sprachwissenschaftliche, sondern auch sprachdidaktische und allgemein-didaktische Erkenntnisse. Lesen Sie sich daher zunächst die Lernhinweise auf den nächsten Seiten durch. Dadurch erfahren Sie, wie Sie Ihr Lernen – vielleicht auch mit einem Partner – möglichst effektiv und effizient gestalten können.

Stark unterstützt hat mich bei der Erstellung dieser Materialien Marion Schöner. Außerdem danke ich Bea Klüsener für zuge dachte Hilfe.

Eichstätt und Treuchtlingen, September 2009

Joachim Grzega

Hinweise zum effektiven und effizienten Lernen

Versuchen Sie zu Beginn mindestens jeden zweiten Tag 30 Minuten einzuplanen. Die Kapitel sind unterschiedlich lang. Arbeiten Sie sie einfach gemäß dem Tempo durch, das Ihnen angenehm ist. Auch wenn die Kapitel unterschiedlich umfangreich sind, haben sie alle doch feste Bestandteile.

Situationsdialoge

In diesem Abschnitt werden verschiedene elementare Situationen präsentiert. Sie sollten diese Abschnitte idealerweise wie folgt bearbeiten. Erster Durchgang: Hören Sie sich die Situation an und lesen Sie mit. Versuchen Sie den Gesamtsinn zu erfassen. Sie müssen noch nicht jedes Wort verstehen. Zweiter Durchgang: Lernen Sie die Wortliste. Dritter Durchgang: Decken Sie dann Zeile für Zeile der Wortliste auf und versuchen Sie in die jeweils andere Sprache zu übersetzen. Vierter Durchgang: Hören Sie sich die Situation noch einmal an und lesen Sie mit. Fünfter Durchgang: Hören Sie sich die Situation noch einmal an ohne mitzulesen.

Falls Sie nicht über die Audio-CD verfügen, gehen Sie wie folgt vor. Erster Durchgang: Lesen Sie den Dialog. Versuchen Sie den Gesamtsinn zu erfassen. Sie müssen noch nicht jedes Wort verstehen. Zweiter Durchgang: Lernen Sie die Wortliste. Dritter Durchgang: Decken Sie dann Zeile für Zeile der Wortliste auf und versuchen Sie in die jeweils andere Sprache zu übersetzen. Vierter Durchgang: Lesen Sie den Dialog noch einmal und versuchen Sie nun, jedes Wort zu verstehen.

Wortlisten

Jedes Kapitel enthält mindestens eine Wortliste. Am Ende der meisten Wortlisten stehen zusätzliche freie Zeilen, die für den Aufbau Ihres individuellen Wortschatzes zur Verfügung stehen. Es ist fester Bestandteil der Idee BGE, dass sich die Lerner ab Lektion 1 auch Wörter aneignen, die für sie selbst (auf Grund ihres Lebens, ihrer Interessen) in der behandelten Situation wichtig erscheinen.

Zum Finden der deutschen Entsprechungen und neuer englischer Wörter können Sie auf das Internet-Wörterbuch LEO (<http://dict.leo.org>) zurückgreifen oder sich ein zweisprachiges Wörterbuch kaufen. Testen Sie aber den Nutzen des Wörterbuches vor dem Kauf, indem Sie prüfen, ob auch Wörter vorhanden sind, die für Sie wichtig sind. Überlegen Sie sich dazu drei wichtige Wörter aus Ihrem Berufsleben, ein Hobby und eine wichtige Krankheit, die Sie vor dem Kauf zur Probe im Wörterbuch nachschlagen. Sie sollten bei der Erarbeitung des Individualwortschatzes darauf achten, dass Sie für das Wort, das Sie suchen auch die richtige Entsprechung auswählen (manchmal sind Wörter mehrdeutig: das deutsche Wort *Bank* beispielsweise wird mit *bank* übersetzt, wenn es ein Geldinstitut bezeichnet, aber mit *bench*, wenn es eine Sitzgelegenheit bezeichnet). Die Wortlisten sind auch auf der Hörversion enthalten.

Jede Wortliste hat im Hauptbuch 5 Spalten: In Spalte 1 stehen die englischen Wörter und Wendungen, in Spalte 2 die Aussprache, in Spalte 3 stehen Besonderheiten des Wortes, in Spalte 4 steht für Merkhilfen zur Verfügung; Spalte 5 steht zur freien Verfügung (z.B. für die Übersetzung ins Deutsche). Jede Wortliste im Begleitbuch hat ebenfalls 5 Spalten: Spalte 1 enthält das englische Wort, Spalte 2 die Aussprache, Spalte 3 die deutsche Entsprechung, Spalte 4 eine wörtliche Übersetzung; Spalte 5 steht zur freien Verfügung.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie mit den Wortlisten umgehen:

- (1) Arbeiten Sie idealerweise mit der Hörversion. Decken Sie nur die deutsche Spalte auf. Nutzen Sie die Sprechpause in der Aufnahme, um die englische Entsprechung zu sagen.
- (2) Erstellen Sie eine Lernbox, die aus 5 Fächern bestehen sollte: Fach 1 "täglich" - Fach 2 "dreitäglich" - Fach 3 "wöchentlich" - Fach 4 "monatlich" - Fach 5 "dreimonatlich". Eine Karteikarte sollte einem Eintrag in der Wortliste entsprechen: auf der einen Seite steht der deutsche Eintrag, auf der anderen Seite die englische Entsprechung, gegebenenfalls mit Lernhilfe. Empfehlenswert ist diesbezüglich das Lernkartei-Programm *Phase-6*. *Phase-6*

(<http://www.phase-6.de>) ist ein ideales und bequemes Lernprogramm, bei dem es zu keinen Verwechslungen in Abfragezeitpunkt, Fächerzuordnung und Ähnlichem kommen kann und das Sie automatisch beim Einschalten des Computers darauf aufmerksam macht, wenn Wörter zur Abfrage anstehen. (Es kann vor dem Kauf auch 20 Tage lang getestet werden). Eine kostenlose Alternative hat mein Student Robert Steinhauser mit seinem Programm ADVANCED entwickelt (<http://advanced-vokabeltrainer.de>).

- (3) Wenn Sie mit Karteikarten arbeiten, können Sie Lernpatienzen legen. Sie sehen wie folgt aus: In eine untere Reihe legen Sie sieben Kärtchen, mit den deutschen Worteinheiten oben. Prüfen Sie dann, ob Sie die englische Entsprechung kennen. Falls ja, rutscht das Kärtchen in eine zweite Reihe nach oben und es kommt eine neue siebte Karte in der ersten Reihe hinzu. Die zweite Reihe soll nur auf 5 Kärtchen anwachsen. Wenn jetzt ein Kärtchen von Reihe 1 nach Reihe 2 rutschen soll, diese aber schon voll ist (also schon 5 Kärtchen hat), wird zuerst das erste Kärtchen dieser Reihe 2 nochmal abgeprüft. Wird es gewusst, rutscht es in eine neue, dritte Reihe nach oben; wird es nicht gewusst, rutscht es in Reihe 1 zurück. Reihe 3 soll ebenfalls nur bis auf 5 Kärtchen anwachsen. Eine vierte Reihe soll nur auf 3 Kärtchen anwachsen. Nach einer vollen vierten Reihe kommt ein Kärtchen auf einen Stapel (“ausreichend erfolgreich gewusste Kärtchen”).

Manchmal kann man sich ein Wort oder eine Wendung einfach nicht merken. Wörter lassen sich besser lernen, wenn Sie diese in einem für Sie eingängigen Zusammenhang einzuprägen versuchen (selbst erfundene Sätze, berühmte Zitate). Wörter lassen sich auch besser mit eingängigen, auffälligen Eselsbrücken merken, die etwa wie folgt gebildet werden können:

- Verknüpfen Sie das englische Wort mit einem ähnlich klingenden deutschen Wort. Schaffen Sie dann ein Bild in Ihrem Kopf, das die Bedeutung des englischen Wortes mit jener des deutschen Wortes verknüpft. (Beispiel: *computer*: *Komm, Puter, hack auf den Computer*.)
- Verknüpfen Sie das englische Wort mit einem ähnlich klingenden anderen englischen Wort, das Ihnen gut bekannt ist. Schaffen Sie dann ein Bild in Ihrem Kopf, das die Bedeutung des einen englischen Wortes mit jener des anderen englischen Wortes verknüpft. (Beispiel: *team*: *Tim and Tom are a team*.)
- Spalten Sie das englische Wort in Bestandteile, die für Sie Sinn ergeben (es muss nicht historisch richtig sein). Schaffen Sie dann ein Bild in Ihrem Kopf, das die Bedeutung der Bestandteile verknüpft. (Beispiel: *international* = *inter+nation+al* oder *international* = *inter+Nat+Ion+Al* ‘international = zwischen Nat, Ion und Al’)
- Schreiben Sie das Wort in einer Art und Weise auf, die mit der Bedeutung des Wortes verknüpft ist. (Beispiel: *KLEIN*, **FETT**)

Auch “dumme” Eselsbrücken sind erlaubt.

Anmerkungen zu Grammatik und Wortbildung

Die Anmerkungen zu Grammatik und Wortbildung sollten Sie möglichst rasch durchlesen. Diese Anmerkungen versuchen das, was Sie im Situationsteil schon durch die wörtliche Übersetzung erfassen sollten, noch einmal systematisch zusammenzufassen. Dieser Teil ist hauptsächlich als Hilfe für systematische Denker gedacht. Wenn die Informationen zentral sind, weil sie auch neue grammatikalisch wichtige Wörter bieten, wird dies eigens betont.

Übungen

Es werden Ihnen abwechslungsreich verschiedene Übungen angeboten – manchmal zur freien kreativen Übung, manchmal mit einer bestimmten richtigen Lösung verbunden (die dann auch im Lösungsteil steht). Bei den freien Übungen ist eine Selbstkorrektur nicht ganz einfach. Erledigen Sie die Übung zunächst ohne Hilfe und prüfen Sie dann die Stellen, bei denen Sie unsicher waren. Auf Rechtschreibung kommt es nicht an. Schauen Sie im Wörterbuch Wörter nach, die Ihnen in dieser Situation wichtig wären. Ein Quiz, bei dem Sie aus 3 Antworten auswählen müssen, können

Sie lösen, indem Sie links die englische Äußerung lesen und dann versuchen, rechts die sinnvollste Antwort zu finden. Diese steht auch im Lösungsteil. Idealerweise – es soll ja um Kommunikation gehen – decken Sie aber die linke Seite ab und hören die Äußerung nur auf der Aufnahme. Die Pause nach der Äußerung nutzen Sie, um die passende Antwort herauszusuchen und zu sprechen. Die Aufnahme gibt Ihnen dann auch die passende Lösung. Achten Sie auf die Aussprache.

Kulturelle Information

BGE bereitet nicht vorwiegend auf die Kommunikation mit englischen Muttersprachlern vor, sondern auf die Kommunikation mit Menschen aus allen Teilen der Welt. In vielen Kapiteln werden Sitten und Kommunikationsbräuche in unterschiedlichen Kulturen vorgestellt.

Viel Spaß und Erfolg!

1 Letters ('Buchstaben')


Da im Deutschen die lateinische Schrift verwendet wird, kann dieses Kapitel von Lernern deutscher Muttersprache übersprungen werden. Es kann aber zum Kennenlernen von englischen Namen, international bekannten Wörtern und ersten kleinen Sätzen dienen. Im Übrigen finden Sie in diesem Kapitel einige Listen von Internationalismen.

2 Sounds + Letters ('Laute + Buchstaben')

Jede Sprache hat ihr eigenes Lautsystem. Manche Laute teilt eine Sprache mit anderen Sprachen, andere nicht. Manchmal kommt ein Laut in einer Sprache in Kombinationen vor, die er in einer anderen Sprache nicht eingeht. Wenn man Englisch sprechen will, um sich international verständigen zu können, muss man sich nicht die amerikanische oder britische "Hochausssprache" aneignen, aber man muss dennoch auf einige Laute achten, die es im Deutschen so nicht oder nicht an allen Stellen eines Wortes gibt. Kapitel 2 des Hauptbuches stellt alle Laute des Englischen vor, illustriert diese Mitteln und weist auf Verwechslungsgefahren hin, die in verschiedenen Sprachen bestehen können. Im Folgenden wird nur auf die Laute besonders eingegangen, auf die Englischler deutscher Muttersprache besonders achten sollten.

Eine sehr wesentliche Unterscheidung im Englischen ist jene zwischen stimmhaften Lauten und stimmlosen Lauten. Stimmhafte Laute sind solche, bei denen die Stimmlippen mit in Schwingung versetzt werden. Man kann sie spüren, wenn man die Finger an den Kehlkopf legt die Zeigefinger in die Ohren steckt. Deutsche Sprecher müssen dabei beachten, dass im Deutschen jedes [d], [b], [g] und [z] im Auslaut eines Wortes automatisch zu [t], [p], [k] und [s] wird (z.B. *baden* [d], aber *Bad* [t]; *loben* [b], aber *Lob* [p], *tagen* [g], aber *Tag* [k]). Prüfen Sie sich: sprechen Sie langsam und fühlen Sie mit ihren Fingern die Schwingungen der Stimmlippen am Kehlkopf oder in den Ohren. Man kann auch üben, wenn man Laute vor einer brennenden Kerze spricht – bei stinnlosen Lauten wird die Kerze ausgeblasen, bei stimmhaften nicht. Diese lautliche Automatisierung gibt es im Englischen nicht. Achten Sie also darauf, dass Sie *dad* zweimal mit [d], *Bob* zweimal mit [b] und *gag* zweimal mit [g] sprechen.

2.1

			
[f]	Wie in dt. <i>Fu<u>ß</u></i> , <i>F<u>a</u>n</i> ([f] wird in der Schreibung als <i>f</i> , <i>ff</i> , manchmal als <i>gh</i> oder in internationalen Wörtern <i>ph</i> wiedergegeben; jedes <i>f</i> , <i>ff</i> und <i>ph</i> entspricht [f])	<i>f<u>a</u>n</i>	

[v]	Wie [f], nur stimmhaft (d.h. die Stimmlippen schwingen mit). Der Laut wird also produziert, indem man die oberen Schneidezähne auf die Unterlippe legt. Er ist nicht mit dem bayerischen Laut zu verwechseln, der etwa in <i>Wasser</i> verwendet und durch den Kontakt beider Lippen produziert wird. ([v] entspricht immer v und umgekehrt)	<i>van</i> ≠ <i>fan</i>	
	[v] ≠ [w]	<i>Vin</i> (< <i>Vincent</i>) ≠ <i>win</i>	
[s]	“stimmloses S”, kann im Englischen im Gegensatz zum Norddeutschen auch am Anfang eines Wortes stehen ([s] entspricht in der Schreibung einem s oder einem ss; jedes ss entspricht [s], aber nicht jedes s)	<i>tennis</i> , <i>Sue</i> , <i>song</i>	
[z]	“stimmhaftes S”, kann im Englischen im Gegensatz zum Deutschen auch am Ende eines Wortes stehen ([z] entspricht in der Schreibung s oder z; nicht jedes s entspricht [z], aber jedes z entspricht [z])	<i>zoo</i> , <i>zero</i>	
	[s] ≠ [z] (genauso zu unterscheiden wie in der norddeutschen Aussprache <i>fließen</i> ≠ <i>fliesen</i> , <i>reißen</i> ≠ <i>reisen</i>)	<i>Sue</i> ≠ <i>zoo</i>	
[ʃ]	wie deutsch <i>Schau</i> (meist <i>sh</i> geschrieben; jedes <i>sh</i> entspricht jedenfalls [ʃ])	<i>show</i> , <i>shirt</i> , <i>sherry</i>	
[tʃ]	[tʃ] (Kombination aus [t] + [ʃ]) ≠ [ʃ] (Trennung sollte sauber eingehalten werden) (meist <i>ch</i> oder <i>tch</i> geschrieben; jedes <i>tch</i> entspricht jedenfalls [ʃ])	<i>chip</i> ≠ <i>ship</i> <i>cherry</i> ≠ <i>sherry</i>	
[ʒ]	wie [ʃ] gebildet, nur mit Schwingung der Stimmlippen (wird meist <i>s</i> geschrieben; kommt selten vor, und zwar nur im Wortinneren)		
[dʒ]	[dʒ] (Kombination aus [d] + [ʒ]) ≠ [tʃ] (entspricht in der Schreibung <i>j</i> , <i>g</i> oder <i>dge</i> ; jedes <i>j</i> und <i>dge</i> entspricht [dʒ], aber nicht jedes <i>g</i>)	<i>Jerry</i> ≠ <i>cherry</i>	
[θ]	Legen Sie die Zungenspitze an den oberen Zahndamm hinter die Schneidezähne. Die Stimmlippen schwingen nicht mit. Falls Sie Schwierigkeiten haben, ersetzen Sie den Laut durch [t] oder [f], im Notfall auch durch [s]. (jedes [θ] entspricht in der Schreibung <i>th</i> , aber nicht umgekehrt)	<i>Thank you.</i>	

	[θ] ≠ [ð]		
[ð]	Legen Sie die Zungenspitze an den oberen Zahndamm hinter die Schneidezähne. Die Stimmlippen müssen in Schwingung versetzt werden. Falls Sie Schwierigkeiten haben, ersetzen Sie den Laut durch [d] oder [v], im Notfall auch durch [z] (keinesfalls aber durch [s]). (jedes [ð] entspricht in der Schreibung <i>th</i> , aber nicht umgekehrt)	<i>That is it.</i>	
[n]	Wie im Deutschen: <i><u>n</u>ein</i> .	<i><u>n</u>o</i>	
[m]	Wie im Deutschen: <i><u>M</u>ama</i>	<i><u>m</u>om</i>	
[ŋ]	Wie in deutsch <i>D<u>ing</u>, s<u>ing</u>en, F<u>ing</u>er</i>	<i>s<u>ong</u> s<u>ing</u>er</i>	
	Vorsicht es kann auch [ŋg] geben (wie im Deutschen <i>U<u>ng</u>arn oder F<u>ang</u>o)</i> (jedes [ŋ] entspricht in der Schreibung <i>ng</i> , aber nicht umgekehrt – nur wenn es am Ende eines Wortes oder in der Mitte eines abgeleiteten Wortes steht, sonst steht <i>ng</i> für [ŋg])	<i>s<u>ing</u>er (< s<u>ing</u>) [ŋ], aber <u>f<u>ing</u>er [ŋg]</u></i> englisch <i>f<u>ing</u>er [ŋg]</i> ≠ deutsch <i>F<u>ing</u>er [ŋ]</i>	
[r]	Mehrere Varianten sind hier möglich; meistens wird die Zungenspitze in Richtung Gaumen hinter den Zahndamm gebracht, wobei die Zungenspitze leicht zurückgebogen ist, ohne dass ihre Unterseite den Zahndamm berührt; die Lippen sind normalerweise gerundet; wenn man dies nicht sprechen kann, nimmt man einfach sein eigenes gewohntes [r]	<i><u>r</u>un</i>	
[l]	Ist dem Laut [r] ähnlich; er wird meist mit gebogener Zunge und ohne Lippenrundung gesprochen.	<i>internet <u>l</u>ink</i>	
[h]	Dieser Laut ist stimmlos und wird an der Stimmritze produziert.	<i><u>h</u>amburger, <u>h</u>ot dog</i>	
[b]	Der Laut darf auch am Ende eines Wortes nicht durch [p] ersetzt werden. ([b] entspricht in der Schreibung immer <i>b</i> oder <i>bb</i> ; jedes <i>bb</i> entspricht [b], aber manche <i>b</i> sind stumm)	<i>'<u>B</u>ob'</i>	
[p]	Wie im Deutschen <i><u>P</u>ing-P<u>o</u>ng, <u>P</u>op, <u>B</u>ob</i> ([p] entspricht in der Schreibung immer <i>p</i> oder <i>pp</i> ; jedes <i>pp</i> entspricht [p], aber manche <i>p</i> sind stumm)	<i><u>p</u>ing-<u>p</u>ong</i>	
[d]	Der Laut darf auch am Ende eines Wortes nicht durch [t] ersetzt werden.	<i><u>d</u>ad dog ≠ do<u>c</u>k</i>	
[t]		<i><u>t</u>ennis</i>	

[g]	Der Laut darf auch am Ende eines Wortes nicht durch [k] ersetzt werden. ([g] entspricht in der Schreibung immer g oder gg, aber nicht umgekehrt)	<i>girl</i>	
[k]	Wie deutsch <i>Kind</i> ([k] entspricht in der Schreibung <i>k, ch, ck</i> oder <i>c</i> ; jedes <i>ck</i> entspricht [k], aber manche <i>c</i> entsprechen [ts], manche <i>k</i> sind stumm, die meisten <i>ch</i> entsprechen [tʃ])	<i>'Kirk', 'Kim'</i> <i>cool</i> <i>computer</i>	

2.2

[i:]	Wie in deutsch <i>Biene, lieben, Team</i>	<i>team</i>	
[u:]	Wie in deutsch <i>Blume, cool, Pool</i>	<i>cool, pool</i>	
[ə]	Schwachtoniger Laut, etwa wie in deutsch <i>Wasser</i> (zwischen den beiden Tonlauten in <i>hell</i> und <i>Hölle</i>)	<i>water, lover, American</i>	
[ɪ]	Wie in deutsch <i>Bild, Lippe, Tim</i>	<i>Kim, Tim</i>	
[ʊ]	Wie in deutsch <i>stumm</i>	<i>good</i>	
[ɒ]	Kann man wie in deutsch <i>Hotdog</i> sprechen. In der heutigen britischen Hochsprache ist der Laut etwas offener, in der amerikanischen Hochsprache noch offener.	<i>hot dog, mom</i>	
[ɑ:]	Wie in süddeutsch <i>Vater</i>	<i>father; dance, last</i>	
[aɪ]	Wie in deutsch <i>Ei</i>	<i>time, high, Hi!</i>	
[aʊ]	Wie in deutsch <i>Haus</i>	<i>house</i>	
[ɪə]	Wie in deutsch <i>Bier</i>	<i>pier, cheer leader</i>	
[eə]	Wie in deutsch <i>fair, Meer</i>	<i>fair</i>	
[ɔ:]	Wie in deutsch <i>Schrott</i> , nur länger.	<i>George Bernard Shaw</i>	
[æ(:)]	Entspricht in etwa dem Laut in deutsch <i>Väter</i> ; vor stimmlosen Lauten ist er eher kurz, vor stimmhaften Lauten eher lang. Er wird von Deutschen gerne mit dem nächsten Laut verwechselt, sollte es aber nicht, um Missverständnisse zu vermeiden.	<i>dad, mam, hamburger</i>	
	[æ(:)] ≠ [e]	<i>bad ≠ bed</i>	
[e]	Ist ähnlich dem Laut in deutsch <i>Bett</i> , spricht sich aber mit höherer Zungenstellung (hin zu <i>i</i>) bzw. wie deutsch <i>Beet</i> [e:], nur kurz. Der Laut sollte nicht mit [æ(:)] verwechselt werden (<i>bad</i> 'schlecht' vs. <i>bed</i> 'Bett').	<i>internet, website</i>	

[ɜ:]	Kommt nur vor [r] vor, das in der Aussprache auch nicht vergessen werden sollte; ähnlich ö vor r wie in <i>Wörter</i> , allerdings länger	<i>sir, word, burger</i>	
[ʌ]	Zwischen den Lauten in deutsch <i>Hacker</i> und <i>Höcker</i> .	<i>club, love</i>	
[eɪ]	Lautkombination aus [e] und [ɪ]	<i>day, name, hey</i>	
[oʊ]	Lautkombination aus [o] und [ʊ]	<i>stone, show</i>	
[j]	Wie in deutsch <i>Ja</i> .	<i>year</i>	
[w]	Den Laut bildet man gleichsam wie <i>u</i> , das man sehr schnell "in den nächsten Laut hinein" spricht. Der Laut darf nicht mit [v] verwechselt werden.	<i>water, wall, winner</i> <i>Vin (< Vincent) ≠ win</i>	

Während in manchen Sprachen die Wortbetonung immer auf einer bestimmten Silbe liegt (z.B. auf der ersten Silbe im Tschechischen und Ungarischen), gibt es im Englischen – wie im Deutschen – mehrere Betonungsmuster.

- Xx: football football ~ FOOTball [ˈfʊtbɔ:l]
xX: police police ~ poLICE [pou}li:s]
xXx: September September ~ SepTEMBER [sepˈtɛmbər]
xxXx: mathematics mathematics ~ mathMATics [mæθəˈmætɪks]

Einige Anmerkungen zur Schreibung. Im Englischen schreibt man grundsätzlich alle Wörter klein, mit Ausnahme von Eigennamen, davon abgeleiteten Wörtern, dem Satzanfang und dem Wörtchen *I* 'ich'. Auch wenn das Rechtschreibsystem chaotisch wirken mag, lassen sich doch auch eine ganze Menge Regelmäßigkeiten feststellen. Sie sind hier aufgelistet. Sie brauchen sie jetzt aber nicht zu lernen, sondern werden im Laufe der Zeit gewisse Regelmäßigkeiten intuitiv erfassen.

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>a</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[eɪ] (<i>name</i>)
<i>a</i> vor <i>nce, th</i> (am Wortende), <i>st, s(s), ff, ugh</i>	[æ] oder [ɑ:] (<i>dance, bath, last, staff, laugh</i>)
<i>a</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>a</i> in anderer Position	[æ] (<i>man</i>)
<i>aw</i>	[ɔ:] (<i>law</i>)
<i>ay</i>	[eɪ] (<i>day</i>)
<i>ce</i> am Wortende	[s] (<i>rice</i>)
<i>ch</i>	meist [tʃ] (<i>chip</i>), manchmal [k] (insbesondere vor <i>r</i>)(<i>chronology, chorus</i>)
<i>c</i> in anderer Umgehung	vor Konsonanten und <i>a/o/u</i> immer [k] (<i>club, can, coach, cutter</i>), vor <i>e/i</i> [ts] (<i>cent, cinema</i>)
<i>e</i> am Wortende	stumm (<i>name, time</i>)

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>e</i> in unbetonter Position	[ə], manchmal [ɪ]
<i>ea</i>	meist [i:] (<i>beat</i>) (nur in <i>steak</i> , <i>break</i> als [eɪ] und in <i>yea</i> [æ])
<i>ear</i>	[iə(r)] (<i>year</i>)
<i>ee</i>	[i:] (<i>feel</i>)
<i>er</i> (in unbetonten Silben)	[ə(r)] (<i>dancer</i>)
<i>ey</i>	[eɪ] (<i>hey</i>)
<i>ew</i>	manchmal [ju:] (<i>few</i>), manchmal [u:] (<i>Jew</i>); nach <i>d</i> , <i>t</i> , <i>n</i> kann immer [u:] gesprochen werden (<i>new</i>)
<i>e</i> in anderer Position	[e] (<i>website</i>)
<i>g</i>	vor Konsonanten und <i>a/o/u</i> immer [g] (<i>great</i> , <i>gag</i> , <i>good</i> , <i>guide</i>), vor <i>e/i</i> [g] (<i>girl</i> , <i>get</i>) oder [dʒ] (<i>geology</i> , <i>giro</i>) – bei internationalen lateinisch-griechischen Wörtern wird <i>g</i> vor <i>e</i> und <i>i</i> immer [dʒ] gesprochen
<i>gh</i>	am Wortanfang [g] (<i>ghost</i>), sonst manchmal [f] (<i>laugh</i>), manchmal stumm (<i>though</i>)
<i>i</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[aɪ] (<i>time</i>)
<i>i</i> vor <i>nd</i> und <i>mb</i>	[aɪ] (<i>find</i> , <i>climb</i>)
<i>i</i> in unbetonter Position	[ɪ], manchmal [ə]
<i>i</i> in anderer Position	[ɪ] (<i>bit</i>)
<i>ie</i>	meist [aɪ] (<i>die</i>)
<i>j</i>	[dʒ] (<i>jeans</i>)
<i>kn</i>	[n] (<i>knife</i>)
<i>k</i> in anderer Position	[k] (<i>key</i>)
<i>mb</i>	[m] (<i>b</i> ist stumm) (<i>climb</i>)
<i>o</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[əʊ] oder [oʊ] (<i>stone</i>), manchmal auch [ʌ] (<i>love</i>)
<i>o</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>o</i> in anderer Position	[ɒ] (<i>hot dog</i>) oder [ʌ] (<i>son</i>)
<i>oo</i>	meist [u:] (<i>mood</i>), nicht selten aber auch [ʊ] (<i>good</i>) oder [ʌ] (<i>blood</i>)
<i>ou</i>	[aʊ] (<i>house</i>)
<i>ow</i>	[aʊ] (<i>cow</i>) oder [oʊ] (<i>show</i>)
<i>ph</i>	[f] (<i>philosophy</i>)
<i>ps</i> am Wortanfang	[s] (<i>psychology</i>)
<i>p</i> in anderer Position	[p] (<i>put</i>)
<i>s</i> am Wortanfang	immer [s] (stimmlos!) (<i>son</i>)
<i>s</i> zwischen zwei gesprochenen Vokalen	meist [z] (stimmhaft!) (<i>laser</i>)
<i>s</i> im Wortende vor <i>e</i>	[z] bei Tätigkeitswörtern/Verben (<i>confuse</i>), [s] bei Hauptwörtern/Substantiven (<i>house</i>)

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>s</i> am absoluten Wortende	manchmal [s] (<i>this</i>), manchmal [z] (<i>is</i>)
<i>ss</i>	immer [s] (<i>pass</i>)
<i>th</i>	meistens [θ], bei <i>this, that, these, those, the</i> und im Wortende vor <i>e</i> [ð]
<i>u</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	manchmal [ju:] (<i>music</i>), manchmal [u:] (<i>blue</i>), nach <i>d, t, n</i> kann immer [u:] gesprochen werden (<i>duke, tune, nuclear</i>)
<i>u</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>u</i> in anderer Position	meist [ʌ] (<i>but</i>), manchmal [ʊ] (<i>put</i>), [ɜ] vor [r]
<i>w</i> nach Vokalen	[ʊ] (<i>low</i>)
<i>w</i> in anderer Position	[w] (<i>winter</i>)
<i>wh</i>	[w] – manche Muttersprachler sprechen auch [hw] (<i>white</i>)
<i>x</i> am Wortanfang	[z] (<i>xylophone</i>)
<i>x</i> in anderer Position	[ks] (<i>fax</i>)
<i>y</i> am Wortanfang und nach einem Vokal	[j] (<i>year, day</i>)
<i>y</i> in anderer Position	[aɪ] (<i>xylophone</i>) oder [ɪ] (<i>system</i>)

2.3 Letters (Alphabet) ('Buchstaben (Alphabet)')

Hier lernen Sie die Namen der Buchstaben sowie ein internationales Buchstabieralphabet kennen.

3 Small Talk

3.1 Conversation: Small Talk (1)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

3.2 Word-List “Small Talk (1)”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

small talk	[ˈsmɔ:l tɔ:k]			Small-Talk
small	[smɔ:l]			klein
talk	[tɔ:k]			sprechen, Gespräch
Do you speak English?	[du: ju: spi:k ˈɪŋɡlɪʃ]	“Tun ihr sprechen Englisch?”		Sprechen Sie Englisch?
do	[du:]			tun
you	[ju:]			du, Sie, ihr
speak	[spi:k]			sprechen
English	[ˈɪŋɡlɪʃ]			Englisch
yes	[jes]			ja
a little	[ə ˈlɪtəl]	“ein kleines”		ein wenig
May I sit down here?	[meɪ aɪ sɪt ˈdaʊn hɪr]	“Dürfen ich sitzen drunten hier?”		Darf ich mich hier hinsetzen?
may	[meɪ]			dürfen
I	[aɪ]			ich
sit	[sɪt]			sitzen
down	[daʊn]			runter, (dr)unten
here	[hɪr]			hier
The weather is beautiful today, isn't it.	[ðə ˈweðər ɪz ˈbju:tɪfəl ˈɪznt ɪt]	“Das Wetter ist schönheit-voll heute, ist-nicht es?”		Das Wetter ist schön heute, nicht wahr? / Ach, ist das Wetter heute nicht schön?
the weather	[ðə ˈweðər]			das Wetter

beautiful	['bjʊ:tɪfʊl]	(beauti-ful) "schönheit-voll"		schön
today				heute
isn't it?	['ɪznt ɪt]	"ist-nicht es"		..., nicht wahr? / ..., gell?
real·ly	['ri:li]	"wirklich-mäßig"		wirklich
nice	[naɪs]			nett
I am from France.	[aɪ æm frɒm 'fræns]	"Ich bin von Frankreich."		Ich bin aus Frankreich.
Where are you from?	[wer a:r ju: 'frɒm]	"Wo seid ihr von?"		Woher sind Sie?
I am from Russia.	[aɪ æm frɒm 'rʌʃə]	"Ich bin von Russland."		Ich bin aus Russland.
Are you on holiday or on a business trip?	[a:r ju ɒn 'hɒlɪdeɪ ɔ:r ɒn ə 'bɪznəs trɪp]	"Seid ihr auf Feiertag/Heilig-Tag oder auf ein Geschäft-Reise?"		Sind Sie auf Urlaub oder auf Geschäftsreise?, Bist du auf Urlaub oder auf Geschäftsreise?
holiday	['hɒlɪdeɪ]	(holi-day) "Heilig-Tag"		Urlaub, Ferientag, Feiertag
business	['bɪznəs]			Geschäft
business trip	['bɪznəs trɪp]	"Geschäft-Reise"		Geschäftsreise
What is your job?	[dʒɒb]	"Was ist euer Beruf/Job?"		Was sind Sie von Beruf?, Was bist du von Beruf?
I am a photograph·er.	[aɪ æm ə fə'tɒgrəfər]	"Ich bin ein Fotografier-er." (photograph-er)		Ich bin Fotografin.
I am a doctor.	['dɒktər]	"Ich bin ein Arzt."		Ich bin Arzt.
I have a meet·ing in 5 minute·s.	[aɪ hæv ə 'mi:tɪŋ ɪn faɪv 'mɪnɪts]	"Ich habe ein Treff-erei in 5 Minute-n."		Ich habe in 5 Minuten ein Treffen.
meeting	['mi:tɪŋ]	(meet-ing) "Treff-erei"		Treffen
minute	['mɪnɪt]			Minute
so	[səʊ]			also, daher, (so)
I am sorry.	[aɪ æm 'sɒri]	"Ich bin betrübt."		Tut mir leid.

I have to go now.	[aɪ hæv tu 'gəʊ naʊ]	“Ich haben zu gehen nun.”		Ich muss nun gehen.
have to	[hæv tu]			müssen
go	[gəʊ]			gehen, (fahren)
now	[naʊ]			nun
That is OK.	[ðæt ɪz ɔʊ'keɪ]	“Das ist OK.”		Das ist schon OK.

3.3 Countries

Lernen Sie verschiedene Länderbezeichnungen kennen.

3.4 Jobs (1) + 3.5 Jobs (2)

Lernen Sie neue Wörter und Sätze kennen, die für die kurze Beschreibung einer Berufstätigkeit nützlich sein können.

Sie sehen hier, wie man mit *-er* und *-man* neue Wörter im Englischen bilden kann, um den Ausführenden einer Handlung zu bezeichnen. Sie lernen außerdem, wie man seine berufliche Tätigkeit umschreiben kann. Die Liste führt die Wörter aus dem BGE-Wortschatz auf.

Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Ende an Sie richtet, und erweitern Sie dadurch gegebenenfalls Ihren Wortschatz.

3.6 Word-List “Jobs”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

work	[wɜ:k]			arbeiten
alone	[ə'ləʊn]			allein
in a team	[ɪn ə 'ti:m]	“in ein Team”		in einem Team
with a partner	[wɪð ə 'pɑ:tnə]	“mit ein Partner”		mit einem Partner
cook	[kʊk]			Koch; kochen
doctor	['dɒktə]			Doktor, Arzt
boss	[bɒs]			Boss
student	[stu:dənt] ~ [stju:dənt]			Student, Schüler
teach – teacher	[ti:tʃ 'ti:tʃə]			lehren – Lehrer
bake – baker	[beɪk 'beɪkə]			backen – Bäcker
drive – driver	[draɪv 'draɪvə]			fahren – Fahrer
taxi	['tæksɪ]			Taxi

write – writer	[raɪt 'raɪtər]			schreiben – Schriftsteller
paint – painter	[peɪnt 'peɪntər]			malen – Maler
clean – cleaner	[kli:n 'kli:nər]			reinigen – Reinigungskraft
hunt – hunter	[hʌnt 'hʌntər]			jagen – Jäger
fish	[fɪʃ]			fischen; Fisch
fisher = fisherman	['fɪʃərmæn]			Fischer
farm	[fɑ:rm]			Farm, Landwirtschaft; eine Farm führen, landwirtschaften
farmer	['fɑ:rmər]			Farmer, Bauer, Landwirt
lead – leader	[li:d 'li:dər]			(an)führen, leiten – (An-)Führer, Leiter
bank	[bæŋk]			Bank
garden	['gɑ:rdən]			Garten
gardener	['gɑ:rdənər]			Gärtner
man	[mæn]			Mann
police	[pə'li:s]			Polizei
post	[pəʊst]			Post
I manage ...	[aɪ 'mænədʒ]			ich manage..., ich führe..., ich organisiere...
the house	[ðə haʊs]			das Haus
my family	[maɪ 'fæmɪli]	“mein Familie”		meine Familie
home·make·r	['həʊmmeɪkər]	“Heim-mach-er”		Hausmann/-frau
house·keep·er	['haʊski:pər]	“Haus-halt-er”		Haushälter
for	[fɔ:r]			für
at	[æt]			bei
make	[meɪk]			machen
buy	[baɪ]			kaufen
sell	[sel]			verkaufen
fix	[fɪks]			reparieren, in Ordnung bringen

I was...	[aɪ wɒz]			ich war...
retire·d	[rɪ'taɪərd]	(retire-d) “pensionier-t”		pensioniert, im Ruhestand
at the moment	[æt ðə 'mɒmənt]	“bei das Moment”		im Moment

3.7 Create a Dialog

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf Äußerungen der anderen Person. Denken Sie sich ein Gespräch aus.

3.8 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

3.9 Conversation: Small Talk (2)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

3.10 Word-List “Small Talk (2)”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

How are you?	[haʊ 'ɑ:r ju:]	“Wie seid ihr?”		Wie geht es Ihnen?, Wie geht es Dir?
I am fine.	[aɪ æm 'faɪn]	“Ich bin fein.”		Mir geht es gut.
Thank you, how are you?	[haʊ ɑ:r 'ju:]	“Danken euch, wie seid ihr?”		Danke, wie geht es Ihnen?
(I am) OK/okay	[oʊ'keɪ]	“(Ich bin) ganz gut.”		Mir geht es (ganz) gut.
I love tennis.	[aɪ lʌv 'tenɪs]	“Ich lieben Tennis.”		Ich mag Tennis.
I love ...				ich mag, ich liebe

My favor-ite sport is tennis	[maɪ 'feɪvərɪt spɔːrt ɪz 'tenɪs]	“Mein Gefallen-haltiger Sport ist Tennis.”		Mein Lieblingssport ist Tennis.
favorite	['feɪvərɪt]	(favor + ite) “Gefallen-haltig”		bevorzugt, Lieblings-
sport; sports	[spɔːrt]; [spɔːrts]			Sport
horse-rid-ing	['hɔːrs raɪdɪŋ]	(horse + ride + ing) “Pferd-fahren”		Reiten
So you are a horse-riding fan.	[səʊ juː ɑːr ə 'hɔːrs raɪdɪŋ fæn]	“Also ihr seid ein Pferde-fahren Fan.”		Sie sind also ein Reitfan., Du bist also ein Reitfan.
fan	[fæn]			Fan
My dad also love-s horse-riding.	[maɪ dæd 'ɔːlsəʊ lʌvz 'hɔːrs raɪdɪŋ]	“Mein Papa auch liebt Pferde-fahren.”		Auch mein Papa liebt das Reiten.
love-s	[lʌvz]			liebt (3. Person Einzahl)
also	['ɔːlsəʊ]			auch
My hobby is making music.	[maɪ 'hɒbi ɪz 'meɪkɪŋ 'mjuːzɪk]	“Mein Hobby ist Mach-erei Musik”		Mein Hobby is Musizieren.
hobby	[}hübi]			Hobby
making music	['meɪkɪŋ 'mjuːzɪk]	(make + ing) “Mach-erei Musik”		Musikmachen
free-time	['friːtaɪm]			Freizeit
free	[friː]			frei
reading	['riːdɪŋ]	(read + ing) “Les-erei”		Lesen
I like reading book-s.	[aɪ laɪk 'riːdɪŋ 'bʊks]	“Ich mögen Leser-ei Bücher”		I lese gerne Bücher.
Is it not rather late? Oh! It is already very late.	[ɪt ɪz ræðər 'leɪt 'oʊ ɪt ɪz ɔːl'reɪdi 'veri 'leɪt]			Ist es nicht ziemlich spät? Oh! Es ist schon sehr spät.
already	[ɔːl'reɪdi]	(all + ready) “all-bereit”		schon, bereits
rather	['ræðər] ~ ['rɑːðər]			
very	['veri]			sehr
late	[leɪt]			spät

no problem	['nou 'prɒbləm]			kein Problem
problem	['prɒbləm]			Problem

3.11 Sports

Lernen Sie die neuen Wörter kennen. Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Ende an Sie richtet und erweitern Sie so gegebenenfalls Ihren Wortschatz.

3.12 Hobbies

Lernen Sie die neuen Wörter kennen. Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Ende an Sie richtet und erweitern Sie so gegebenenfalls Ihren Wortschatz.

3.13 Word-List “Sports and Hobbies”

Lernen Sie die neuen Wörter kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären. (Sie werden bei manchen Wörtern sehen, dass bei der Zusammensetzung der Einzelbestandteile manchmal ein Buchstabe zu verdoppeln ist. Das braucht Sie auf der Basisebene nicht weiter zu stören. Die Regel würde lauten: Wenn eine betonte Silbe auf einen einfachen Buchstaben endet, wird dieser bei der Bildung mit *-ing* verdoppelt).

sport / sports	[spɔ:t]; [spɔ:rts]			Sport
football soccer	['fʊtbɔ:l]	“Fuß-Ball”		Fußball (Je nach Land, insbesondere englischsprachigem Land, können darunter verschiedene Spiele, bei denen ein Ball mit dem Fuß gekickt wird, verstanden werden)
basketball	['bæskɛtbɔ:l] ['bɑ:skɛtbɔ:l]	“Korb-Ball”		Basketball
volleyball	['vɒli:bɔ:l]			Volleyball
badminton	['bædmɪntən]			Badminton
karate	[kə'rɑ:ti]			Karate
tennis	['tenɪs]			Tennis
ping-pong	['pɪŋpɒŋ]			Pingpong, Tischtennis
gymnastics	[dʒɪm'næstɪks]			Gymnastik
ski(ing)	['ski:ɪŋ]	(ski + ing) “Ski-erei”		Skifahren

jogging, jog	[ˈdʒɒɡɪŋ]	(jog + ing) “Jogg-erei”		Joggen
swimming, swim	[ˈswɪmɪŋ]	(swim + ing) “Schwimm-erei”		Schwimmen
inline-skating	[ˈɪnlaɪn skeɪtɪŋ]	(inline + skate + ing) “Inlineskat-erei”		Inlineskating
horse-riding	[ˈhɔːrs raɪdɪŋ]	(horse + ride + ing) “Pferde-fahr-erei”		Reiten
hobby	[ˈhɒbi]			Hobby
dancing, dance	[ˈdɑːnsɪŋ] = [ˈdænsɪŋ]	(dance + ing) “Tanz-erei”		Tanzen
paint(ing)	[ˈpeɪntɪŋ]	(paint + ing) “Mal-erei”		Malen
picture	[ˈpɪktʃə]			
watch(ing) TV	[ˈwɒtʃɪŋ tiːviː]	(watch + ing + TV) “Betracht-erei TV”		Fernsehen
tell(ing) jokes	[ˈtelɪŋ dʒɔʊks]	(tell + ing + joke + s) “Erzähl-erei Witz-e”		Witze erzählen
joke	[dʒɔʊk]			Witz
story	[ˈstɔːri]			Geschichte, Erzählung
funny	[ˈfʌni]	(fun + -y) “spaß-ig”		spaßig, witzig
making music, make music	[ˈmeɪkɪŋ ˈmjuːzɪk]	(make + ing + music) “Mach-erei Musik”		Musikmachen
other	[ˈʌðər]			ander
sing(ing)	[ˈsɪŋɪŋ]	(sing + ing) “Sing-erei”		singen
play(ing) instruments	[pleɪŋ ˈɪnstɹʊmənts]	(play + ing) “Spiel-erei Instrument-e”		Instrumente spielen
play(ing) games	[pleɪŋ ˈgeɪmz]	“Spiel-erei Spiel-e”		Spiele spielen
computer games	[kəmˈpjʊːtər geɪmz]	Computer-Spiel-e		Computerspiele

read(ing) a book	[ri:diŋ] [bʊk]	(read + ing) “Les- erei”		Lesen ein Buch
travel(ing)	[ˈtrævəlɪŋ]	(travel + ing) “Reis-erei”		Reisen
visit(ing)	[ˈvɪzɪtɪŋ]	(visit + ing) “Besuch-erei”		Besuchen
listening to music a CD	[ˈlɪsənɪŋ tu ˈmju:zɪk ə siˈdi:]	(listen + ing + to + music) “Hör-erei + zu + Musik”		Musikhören CD-hören
watching a DVD a video	[ˈwɒtʃɪŋ ə di:viˈdi:] [ˈvɪdiəʊ]	(watch + ing) “Schau-erei”		DVD-schauen / Videoschauen
shopping	[ˈʃɒpɪŋ]	(shop + ing) “Schopp-erei”		Schoppen, Einkaufen gehen
every day	[ˈevri ˈdeɪ]			jeden Tag

3.14 Quiz

Wenn Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen, ergeben sich im ersten Block Bezeichnungen für Sportarten, im zweiten Block Bezeichnungen für andere Freizeitbeschäftigungen.

3.15 Create a Dialog

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf die Äußerungen der anderen Person. Denken Sie sich ein Gespräch aus.

3.16 The weather

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

3.17 Word-List “The weather”








Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

There is ...	[ðer ɪz]	“Dort ist...”		Es gibt
a lot of	[ə ˈlɒt ɒv]	“eine Menge von”		eine Menge
sun	[sʌn]			Sonne
dry	[draɪ]			trocken
hot	[hɒt]			heiß

rain	[reɪn]			Regen
wet	[wet]			nass
snow	[snoʊ]			Schnee
cold	[kəʊld]			kalt
warm	[wɔ:rm]			warm
wind	[wɪn]			Wind

3.18 Culture Contrasts: Small Talk

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen. Er verrät Ihnen, in welchen Ländern sich welche Themen für Small Talk eignen. Religion und Politik sollten Sie vermeiden. Sichere Themen für internationalen Small Talk sind das Wetter. Man darf auch von (positiven) Reiseerfahrungen im Gastland berichten; bei Reiseberichten zu anderen Ländern sollte man sich jedoch sicher sein, dass zwischen dem Gastland und dem berichteten Land keine Feindseligkeiten bestehen. Vorsicht ist auch geboten bei Witzen. Die Humor-Kultur kann je nach Land recht unterschiedlich sein. Wenn einem eine witzige oder humorvolle Bemerkung über die Lippen kommt, kann man zur Sicherheit noch hinzufügen *as we say in my country* 'wie wir in meinem Land sagen' oder *as we could say in my country* 'wie wir in meinem Land sagen könnten'.

 China	das Wetter, die Familie, der Beruf	Religion, Politik
 EU	das Wetter, die Familie, positive Reiseerfahrungen	
 USA	das Wetter, die Familie, der Beruf, positive Reiseerfahrungen	
 India	das Wetter, die Familie	
Middle East	das Wetter, die Kinder	
 Japan	das Wetter, die Familie, der Beruf	
 Russia	das Wetter, die Familie	
 Latin America	das Wetter, die Familie	

3.19 Quiz

Verbinden Sie auf Grund der Informationen ganz rechts jedes Element der linken Seite mit dem

jeweils passenden Element der rechten Seite. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

4 Welcome ('Willkommen')

4.1 Conversation: At the Hotel

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

4.2 Word-List: "At the Hotel"

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

Hello!	[he'lou]			Hallo! (Begrüßung, die sowohl in förmlichen als auch in lockeren Situationen verwendet werden kann)
Hi!	[hai]			Hallo! (Begrüßung, die eher in lockeren Situationen zu verwenden ist)
I book·ed a room.	[aɪ 'bʊkt ə 'ru:m]	"Ich buch-te (book-ed) ein Zimmer."		Ich habe ein Zimmer gebucht.
Welcome to our hotel!	['welkʌm tu əʊər hoʊ'tel]	"Willkommen zu unser Hotel"		Herzlich willkommen in unserem Hotel
Welcome				Willkommen
our				unser
My name is...	[maɪ 'neɪm ɪz]	"Mein Name ist..."		Ich heiße...
my	[maɪ]			mein
name	[neɪm]			Name
is	[ɪz]			ist
What is your name?	[wɒt ɪz 'jɔ:r neɪm]	"Was ist euer Name?"		Wie heißen Sie? Wie heißt du?
what	[wɒt]			Was
your	[jɔ:r]			euer

Please fill in this form.	[ˈpli:z fɪl ˈɪn ðɪs ˈfɔ:rm]	“Bitte füllen ein dies Formular.”	Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
please	[pli:z]		bitte
fill in	[fɪl ˈɪn]	“füllen ein”	ausfüllen
this	[ðɪs]		dies
form	[fɔ:rm]		Formular
Thank you.	[ˈθæŋk ju:]	“Danken euch.”	Danke.
Your birth·day is missing.	[jɔ:r ˈbɜ:rθdeɪ ɪz ˈmɪsɪŋ]	“Euer Geburt-Tag ist vermiss-end.”	Ihr Geburtstag fehlt.
miss·ing	[ˈmɪsɪŋ]	“vermiss-end”	fehlend
Can you give us your birthday?	[kæn ju: ˈgɪv ʌs jɔ:r ˈbɜ:rθdeɪ]	“Können ihr geben uns euer Geburt-Tag?”	Können Sie uns Ihren Geburtstag geben?
can	[kæn]		können
give	[gɪv]		geben
us	[ʌs]		uns
birthday	[ˈbɜ:rθdeɪ]	“Geburt-Tag”	Geburtstag
Here is your key.	[ˈhɪr ɪz jɔ:r ˈki:]	“Hier ist euer Schlüssel.”	Hier ist Ihr Schlüssel.
here	[hɪr]		hier
key	[ki:]		Schlüssel
Your room number is 642.	[jɔ:r ˈru:m nʌmbər ɪz ˈsɪks ˈfɔ:r ˈtu:]	“Euer Zimmer-Nummer ist 642.”	Ihre Zimmernummer ist 642.
room	[ru:m]		Zimmer, Raum
number	[ˈnʌmbər]		Nummer
I do not understand. = I don't understand.	[aɪ du: ˈnɒt ʌndərˈstænd] = [aɪ daʊnt ʌndərˈstænd]	“Ich tun nicht verstehen.”	Ich verstehe nicht.
understand	[ʌndərˈstænd]		verstehen
Please, say the number again.	[pli:z ˈseɪ ðə ˈnʌmbər əˈɡeɪn]	“Bitte sagen das Nummer wieder.”	Bitte sagen Sie die Nummer nochmal.
say	[seɪ]		sagen

again	[ə'geɪn] [ə'geɪn]			wieder
Slow·ly.	['sləʊli]	“langsamerweise”		langsam
You are welcome.	[ju a:r 'welkʌm]	“Ihr seid willkommen.”		Bitteschön.
use	[ju:z]			benutzen
stair·s	[steɪrɪz]	(stair + s) “Treppe-n”		Treppe
lift	[lɪft]			Lift, Aufzug

4.3

Probieren Sie es und füllen Sie das Formular selbst aus.

4.4

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

form	[fɔ:ɪm]			Formular
family name	['fæmɪli neɪm]	“Familie-Name”		Familienname, Nachname
family	['fæmɪli]			Familie
given name	['gɪvən neɪm]	“gegeben Name”		Taufname, Vorname
address	[ə'dres] ['ædrəs]			Adresse
country	['kʌntri]			Land, Staat
day of birth	['deɪ ɒv 'bɜ:ɪθ]	“Tag von Geburt”		Geburtsdatum, Geburtstag
place of birth	[pleɪs]	“Ort von Geburt”		Geburtsort
passport	['pɑ:spɔ:rt], ['pæ:spɔ:rt]			Pass
Passport No. / Identity Card No.	['pɑ:spɔ:rt nʌmbəɪ], ['pæ:spɔ:rt nʌmbəɪ]			Passnummer
No. = number	['nʌmbəɪ]			Nummer

date	[deɪt]			Datum
signature	['sɪɡnətʃər]			Unterschrift
sign	[saɪn]			unterschreiben
How do you pronounce your name?	[haʊ du: ju: prə'naʊns jɔ: r neɪm]	“Wie tun ihr aussprechen euer Name?”		Wie spricht man Ihren Namen aus?
how?	[haʊ]			Wie?
pronounce	[prə'naʊns]			aussprechen
spell	[spel]			buchstabieren

4.5 Culture Contrasts: Name

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen. Er verrät, dass sich Namen in unterschiedlichen Ländern auf unterschiedliche Weise zusammensetzen können und wie man sich daher am Besten vorstellt.

4.6 Numbers (1)

Lernen Sie die ersten Zahlen kennen.

4.7 Exercise

Sprechen Sie die Zahlen. Notieren Sie Ihre eigene Telefonnummer und sprechen Sie sie vor. Rechnen und notieren Sie und sprechen Sie dabei stets die Zahlen vor.

4.8 Exercise

Schneiden Sie die Zahlen und Rechensymbole aus. Legen Sie diese umgedreht vor sich. Decken Sie dann zwei Zahlen und ein Rechensymbol auf. Sprechen Sie sich die entsprechende Rechenaufgabe vor und lösen Sie diese.

4.9 Numbers (2)

Lernen Sie die restlichen Zahlen kennen.

4.10 Exercise

Schneiden Sie die Zahlen und Rechensymbole aus. Legen Sie diese umgedreht vor sich. Decken Sie dann zwei Zahlen und ein Rechensymbol auf. Sprechen Sie sich die entsprechende Rechenaufgabe vor und lösen Sie diese.

4.11 Date

Lernen Sie die Monatsnamen kennen. Beantworten Sie die Fragen, die die Dame am Ende des Abschnittes an Sie richtet.

4.12 Create a Dialog

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf Äußerungen der anderen Person. Denken Sie sich ein Gespräch aus.

4.13 Culture contrasts: Good numbers, bad numbers

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen. Welche Zahlen gelten als Glückszahlen, welche als Unglückszahlen?

4.14 *a* and *the*

In diesem Abschnitt geht es um den Unterschied von *a* und *the*. Beide tauchen vor Hauptwörtern (Dingwörtern) auf, z.B. *key* 'Schlüssel'. Wenn klar ist, von welchem Schlüssel die Rede ist (etwa weil er schon genannt wurde oder weil es nur ein Exemplar gibt), verwendet man *the*. In den übrigen Fällen setzt man in der Einzahl *a* und in der Mehrzahl gar nichts. Man spricht hier auch vom bestimmten Artikel/Begleiter (*the*) und unbestimmten Artikel/Begleiter (*a*). Im Deutschen entspricht *the* meistens *der/die/das* und *a* meistens *ein/eine*.

4.15 Quiz

Wenn Sie zwei Buchstaben streichen und die restlichen Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen, ergeben sich Monatsnamen. Die Lösung findet sich am Ende des Hauptbuches.

4.16 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

5 Breakfast, lunch, dinner (‘Frühstück, Mittagessen, Abendessen’)

5.1 Conversation

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

5.2

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

excuse me	[ek'skju:s mi:]	“Entschuldige mich”		Entschuldigen Sie
please	[pli:z]			bitte
yes?	[jes]			Ja?
A: Excuse me, please. B: Yes?				
when	[wen]			wann
breakfast	['brekfəst]			Frühstück
lunch	[lʌntʃ]			Mittagessen, Lunch
dinner	['dɪnər]			Abendessen, Dinner
time	[taɪm]			Zeit
from to	[frɒm] [tu]			von ... bis ...
get	[get]			bekommen
Wonderful!	['wʌndərfʊl]			Wunderbar!
Where can I find the breakfast room?	[ænd 'wer kæn aɪ faɪnd ðə brekfəst 'ru:m]	“Wo kann ich finden den Frühstücksraum?”		Wo kann ich den Frühstücksraum finden?
where	[wer]			wo
can	[kæn]			können
find	[faɪnd]			finden

in	[ɪn]			in
----	------	--	--	----

5.3 Exercise

Sprechen Sie laut Sätze, indem Sie die Wörter durch die Zahlenangaben ergänzen.

5.4 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

5.5 Conversation: In the breakfast room

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich gegebenenfalls an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

5.6 Word-List “In the breakfast room”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

good morning	[gʊd 'mɔ:rnɪŋ]			Guten Morgen
morning				Morgen
tea or coffee	['ti: ɔ:r 'kɒfi]			Tee oder Kaffee
tea	[ti:]			Tee
or	[ɔ:r]			oder
coffee	['kɒfi]			Kaffee
milk	[mɪlk]			Milch
coffee with milk	[wɪð]			Kaffee mit Milch
sugar	['ʃʊgə]			Zucker
yes	[jes]			ja
no	[nəʊ]			nein, kein
Be care·ful	[bi: 'kærfʊl]	“Sei Sorge-voll”		Passen Sie auf
be				sein
care·ful		(care-ful) “Sorge-voll”		vorsichtig, umsichtig

The coffee is hot.	[ðə 'kɒfi ɪz 'hɒt]			Der Kaffee ist heiß.
hot	[hɒt]			heiß
What would you like to eat?	['wʊd wʊd ju: 'laɪk tu 'i:t]	“Was würdet ihr mögen zu essen?”		Was möchten Sie essen?
We have ...	[wi: hæv]			Wir haben
egg	[eg]			Ei
fruit – fruit·s	[fru:t]	“Frucht - Frücht-e”		Frucht - Obst
vegetable·s	['vedʒətəbəlz]			Gemüse
yogurt	[jɔʊgərt]			Jogurt
fish	[fɪʃ]			Fish
sausage	['sɒsɪdʒ]			Würstchen
some	[sʌm]			etwas, ein paar
bread	[bred]			Brot

5.7 Drinks and food

Dieser Abschnitt stellt die BGE-Wörter aus dem Sachfeld “Getränke und Essen” dar.

5.8 Culture contrasts: Breakfast across cultures

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen zum Thema “Frühstück”.

5.9 Word-List “Drinks and food”

Lernen Sie die neuen Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

drink	[drɪŋk]			trinken, Getränk
juice	[dʒu:s]			Saft
water	['wɔ:tər]			Wasser
food	[fu:d]			Essen
bread	[bred]			Brot
sandwich	[sændwɪtʃ]			Sandwich

egg	[eg]			Ei
apple	[æpəl]			Apfel
fruit	[fru:t]			Obst, Obstsorte
vegetable	['vedʒətəbəl]			Gemüsesorte
cheese	[tʃi:z]			Käse
honey	['hʌni]			Honig
meat	[mi:t]			Fleisch (zum Verzehr)
chop	[tʃɒp]			Schnitzel
sausage	['sɔ:sɪdʒ]			Würstchen
salad	['sæləd]			(zum Verzehr bereiteter) Salat
soup	[su:p]			Suppe
salt	[sɔ:lt]			Salz
rice	[raɪs]			Reis
maize	[meɪz]			maize
potato	[pə'teɪtəʊ]			potato
tomato	[tə'mɑ:təʊ] ~ [tə'meɪtəʊ]			tomato
fish	[fɪʃ]			Fisch
ice-cream	['aɪskri:m]			Eiskrem
cereal·s	['sɪriəlz]	“Getreidesorte-n”		Getreide
cake	[keɪk]			Kuchen

5.10 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

5.11 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

5.12 Create a Dialog: In the breakfast room

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf die Äußerungen der anderen Person.

5.13

Hier finden Sie Regeln zur Mehrzahlbildung..

Bei Hauptwörtern (auch *Namenwörter* oder *Substantive* genannt) kann man wie im Deutschen unterscheiden zwischen (a) solchen Formen, die sich auf ein Ding beziehen, und (b) solchen Form, die sich auf mehrere Dinge beziehen. Bei (a) steht das Hauptwort in der Grundform (= Einzahl/Singular), bei (b) in der Mehrzahl/ im Plural. Die Mehrzahl bildet man, indem man an das Wort *s* anfügt oder, falls das Wort schon auf einen *s*-ähnlichen Laut endet (d.h. [s, z, ʃ, ʒ]), ein *es*. Dieses (*e*)*s* spricht sich [ɪz] nach *s*-ähnlichen Lauten (*sandwiches*), [z] nach jedem anderen stimmhaften Laut (*eggs*), [s] nach jedem anderen stimmlosen Laut (*soups*). Diese Regel kann man immer anwenden. Bei einigen häufigen Wörtern gibt es jedoch Ausnahmen, die Sie im Laufe der Lektionen kennenlernen werden.

5.14 Quiz

Versuchen Sie zuzuordnen und nachzusprechen. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

5.15 Quiz

Verbinden Sie zugehörige Kästchen und schreiben Sie die Lösung auf die vorgegebenen Linien. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

5.16 Birthdays

Schauen Sie sich noch einmal an, wie man sein Geburtsdatum ausdrückt, und beantworten Sie die Fragen der Dame.

5.17 Exercise

Füllen Sie den Steckbrief aus.

5.18 Write a Dialog

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf Äußerungen der anderen Person. Denken Sie sich ein Gespräch aus.

5.19 Toolbox for basic communication

Hier finden Sie wichtige Gesprächsbausteine zusammengefasst.

5.20 Quiz

Jeweils ein Wort passt nicht in die Reihe. Streichen Sie dieses durch. Begründen Sie dies dadurch, indem Sie schreiben und sagen, was die Dinge hinter den stehen gebliebenen Wörtern gemeinsam bezeichnen und was das ausgestrichene Wort bezeichnet.

6 Family ('Familie')

6.1 A Family Photo

Der Abschnitt stellt den Grundwortschatz "Familienmitglieder" vor.

6.2 A Family

Der Abschnitt stellt vor, wie man Familienbeziehungen ausdrücken kann.

6.3 Word-List "A Family Photo" and "A Family"

Lernen Sie die neuen Wörter aus den Listen kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

Who?	[hu:]			Wer?
man	[mæn]			Mann
woman	['wʊmən]			Frau
boy	[bɔɪ]			Junge
girl	[gɜ:rl]			Mädchen
person	['pɜ:rsən]			Person
family	['fæmili]			Familie
(is) married to	['mærid tu]	“(ist) heirat- geworden zu”		(ist) verheiratet mit
husband	['hʌzbənd]			Ehemann
wife	[waɪf]			Ehefrau
father	['fɑ:ðər]			Vater
mother	['mʌðər]			Mutter
child	[tʃaɪld]			Kind
son	[sʌn]			Sohn
brother	['brʌðər]			Bruder
daughter	['dɔ:tər]			Tochter
sister	['sɪstər]			Schwester
his	[hɪz]			sein (= zugehörig zu einer männlichen Person)
they	[ðeɪ]			sie 'mehrere Personen'
another	[ə'nʌðər]			ein weiterer, ein anderer

her	[hɜ:r]			ihr (= zugehörig zu einer weiblichen Person)
two other	[ˈʌðər]			zwei andere, zwei weitere
still	[stɪl]			(immer) noch

6.4

In diesem Abschnitt lernen Sie die Bildungsweise zur Beschreibung allgemein gültiger Aktivitäten und zur Beschreibung von Gefühlen kennen. Wenn man etwas beschreiben will, das ganz generell gilt, oder aufeinanderfolgende Handlungen aufzählt, verwendet man wie im Deutschen die Gegenwartsform. Wenn der Ausführende einer Handlung im Satz *I, we, you, they* oder ein Hauptwort in der Mehrzahl ist, steht das Tätigkeitswort in der Grundform; wenn der Ausführende im Satz *he, she, it* oder ein Hauptwort in der Einzahl ist, dann fügt man an das Tätigkeitswort ein *s* an oder, falls das Tätigkeitswort schon auf einen *s*-ähnlichen Laut endet (d.h. [s, z, ʃ, ʒ]), ein *es*. Dieses (*e*)*s* spricht sich [ɪz] nach *s*-ähnlichen Lauten (z.B. *he teaches* [ˈti:tʃɪz] ‘er lehrt’), [z] nach jedem anderen stimmhaften Laut (z.B. *he sings* [sɪŋz] ‘er singt’, *he drives* [draɪvz]), [s] nach jedem anderen stimmlosen Laut (z.B. *he paints* [peɪnts] ‘er malt’). Drei wichtige Ausnahmen sind: *be* [bi:]: *I am, you/we/they/Mehrzahl-Hauptwort are, he/she/it/Einzahl-Hauptwort is*; *have* [hæv]: bei *he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl heißt es *has*; *do*: bei *he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl heißt es *does* [dʌz].

6.5

Dieser Abschnitt stellt die sogenannten persönlichen Fürwörter vor. Wenn man von Personen sprechen will, ohne ihren Namen oder ein Hauptwort verwenden zu wollen, kann man wie im Deutschen sog. persönliche Fürwörter (= Personalpronomen) verwenden: *I* [aɪ] ‘ich’, *we* [wi(:)] ‘wir’, *you* [ju(:)] ‘du, ihr, Sie’, *he* [hi(:)] für einen dritten, männlichen Menschen, *she* [ʃi(:)] für einen dritten, weiblichen Menschen, *it* [ɪt] für ein Tier, eine Pflanze oder ein Ding, *they* [ðeɪ] für mehrere Dritte, über die man spricht, oder mehrere Dinge (also mehr als eins).

Aufgepasst: Deutsch *er/sie/es* und englisch *he/she/it* werden nicht gleich verwendet. Im Deutschen richtet man sich nach der Grammatik des Hauptworts, im Englischen nach der Art der Sache, die das Hauptwort bezeichnet. Beispiel: dt. *der Baum – er ist groß* = engl. *the tree – it is tall*, dt. *das Mädchen – es ist jung* = engl. *the girl – she is young*.

Im Gegensatz zu den Hauptwörtern gibt es bei einigen persönlichen Fürwörtern eigene Formen, wenn sie den “Erleidenden” der Handlung ausdrücken oder nach einem Fürwort stehen (mit anderen Worten: wenn das Fürwort nicht in der Funktion des “Ausführenden” der Handlung ist: *I > me* [mi(:)], *we > us* [ʌs], *he > him* [hɪm], *she > her* [hɜ:r], *they > them* [ðəm]). Bei *you* und *it* gibt es diesen Unterschied nicht. Beispiele: *I love you, I love her, she loves him*.

6.6

In diesem Abschnitt wird vorgestellt, wie man ein Besitzverhältnis ausdrückt. Sie haben schon bemerkt, dass die grundsätzliche Satzbauregel im Englischen folgende ist: “‘Ausführender’ der Handlung – Tätigkeitswort – ‘Objekt/Erleidender’ der Handlung”. Ein Beispiel: *Paul loves Paula*;

die Tätigkeit ist das Lieben, der “Ausführende” ist *Paul*, die “Erleidende” ist *Paula*. Die Wörter für den Ausführenden und den Erleidenden stehen immer in der Grundform, wenn es sich um Hauptwörter handelt. Bei anderen Satzfunktionen müssen sog. Verhältniswörter verwendet werden: *of* kündigt den “Besitzer” an. Statt mit vorangestelltem *of* kann der Besitzer auch durch ein nachgestelltes *'s* gekennzeichnet werden; allerdings rückt dann der so gekennzeichnete Besitzer vor den Besitz. Beispiel: *This is the house of Peter.* = *This is Peter's house.* oder *This is the son of Chan and Ela.* = *This is Chan's and Ela's son.* Im Folgenden wird erklärt, wie sich dieses angehängte *s* ausspricht. Es gilt hier die gleiche Regel, wie bei der Bildung der Mehrzahl und der Endung bei Tätigkeitswörtern der sog. 3. Person Einzahl, die in Abschnitt 6.4 vorgestellt worden ist.

6.7 Quiz and Exercise

Beantworten Sie die Fragen mit Hilfe des Stammbaums aus Abschnitt 6.1.

Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Ende des Abschnittes an Sie richtet.

6.8 Conversation: My family

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

6.9 Word-List “My family”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

Look!	[lʊk]	“Schau”		Schauen Sie!
picture of my family	[ˈpɪktʃər ɒv maɪ ˈfæməli]	“Bild von meiner Familie”		Bild/Foto meiner Familie
Are you married or single?	[ˈɑː juː ˈmærid ɔːr ˈsɪŋɡəl]	“Seid ihr verheiratet oder einzeln?”		Sind Sie verheiratet oder ledig?, Bist du verheiratet oder ledig?
single	[ˈsɪŋɡəl]			ledig, einzeln
I am married.	[aɪ æm ˈmærid]			Ich bin verheiratet.
Do you have children?	[duː juː hæv ˈtʃɪldrən]	“Tut ihr haben Kinder?”		Haben Sie Kinder?, Hast du Kinder?
child – children	[tʃaɪld ˈtʃɪldrən]			Kind – Kinder
We have a son and a daughter.	[wiː hæv ə ˈsʌn ænd ə ˈdɔːtər]			Wir haben einen Sohn und eine Tochter.
Their names are Ivan and Anja.	[ðeə neɪmz ɑːr ɪˈvæn ænd ˈɑːnjə]	“Ihre Namen sind Ivan und Anja.”		Sie heißen Ivan und Anja.

all	[ɔ:l]			alle
also	['ɔ:lsəʊ]			auch
Do you have a brother or a sister?	[du: ju: hæv ə 'brʌðə ɔ:r ə 'sɪstə]	“Tut ihr haben einen Bruder oder eine Schwester?”		Haben Sie Gerschwister?
I do not have	[aɪ du: 'nɒt hæv]	“Ich tu nicht haben...”		Ich habe keine(n)...

6.10 Create a Dialog

Denken Sie sich in den Dialog hinein und reagieren Sie auf die Äußerungen der anderen Person. Denken Sie sich ein Gespräch aus.

6.11

In diesem Abschnitt lernen Sie zunächst, wie man im Englischen Fragesätze bilden kann. Bei Fragesätzen kann man zwischen (a) Entscheidungsfragen und (b) Ergänzungsfragen unterscheiden. Entscheidungsfragen sind Ja-oder-Nein-Fragen, Ergänzungsfragen werden mit einem Fragewort begonnen.

(a) Die einfachste Art, Entscheidung zu formulieren ist, den Satzbau von Aussagesätzen herzunehmen und die Stimme am Ende zu heben. So werden zum Beispiel die Sätze

Tom likes football. You see Peter. She sees Peter. Peter is nice.

zu

Tom likes football? You see Pèter? She sees Pèter? Peter is nice?

Im Standardbritischen und Standardamerikanischen wird jedoch die grundsätzliche Satzbauregel umgedreht:

	Handelnder	(Hilfsverb)	(Haupt-)Verb	Rest des Satzes
	<i>Tom</i>	<i>can</i>	<i>play</i>	<i>football.</i>
	<i>You</i>		<i>like</i>	<i>football.</i>
	<i>Tom</i>		<i>likes</i>	<i>football.</i>
	<i>Tom</i>	<i>is</i>		<i>the boss.</i>

werden zu

Hilfsverb	Handelnder		(Haupt-)Verb	Rest des Satzes
<i>Can</i>	<i>Tom</i>		<i>play</i>	<i>football?</i>
<i>Do</i> (wenn kein anderes Hilfsverb dastand)	<i>you</i>		<i>like</i>	<i>football?</i>
<i>Does</i> (wenn kein anderes Hilfsverb dastand)	<i>Tom</i>		<i>like</i>	<i>football?</i>
<i>Is</i> (Ausnahme bei Formen von <i>be</i>)	<i>Tom</i>			<i>the boss?</i>

(b) Fragesätze, die ein Fragewort erfordern, können so gebildet werden, dass das Fragewort an die Stelle im Satz gestellt wird, an der die Antwort normalerweise in einem Aussagesatz erscheinen würde, und dass die Stimme auf diesem Fragewort und auf der letzten Silbe des Satzes gehoben wird. So werden

		<i>Tom</i>		<i>plays</i>	<i>football</i>	<i>on Mondays.</i>	
		<i>Tom</i>	<i>can</i>	<i>play</i>	<i>football.</i>		
		<i>Tom</i>		<i>is</i>	<i>the boss.</i>		

zu

		<u><i>Whó</i></u>		<i>plays</i>	<i>football</i>	<i>on Mondays?</i>	
		<i>Tom</i>	<i>can</i>	<i>play</i>	<u><i>whát</i></u>	<i>on Mondays?</i>	
		<i>Tom</i>	<i>can</i>	<i>play</i>	<i>football</i>	<u><i>whén?</i></u>	
		<i>Tom</i>		<i>is</i>	<u><i>whó?</i></u>		
		<i>Tom</i>		<i>is</i>	<u><i>whát?</i></u>		

Der erste dieser Fragesätze, wo der Handelnde unbekannt ist und erfragt wird, gilt auch im Standardbritischen und Standardamerikanischen. Bei den anderen Sätzen, wo nicht der Handelnde erfragt wird, ist es im Standardbritischen und Standardamerikanischen wiederum üblich, eine umgekehrte Wortstellung zu verwenden, bei der das Fragepronomen und das Hilfsverb (mit den Regeln wie bei Typ A) an den Anfang des Satzes gestellt werden:

		<u><i>Whó</i></u>		<i>plays</i>	<i>football?</i>		
<i>What</i>	<i>does</i>	<i>Tom</i>		<i>play</i>	_____	<i>on Mondays?</i>	
<i>When</i>	<i>does</i>	<i>Tom</i>		<i>play</i>	<i>football</i>	_____?	
<u><i>Whó</i></u>	<i>is</i>	<i>Tom?</i>					
<u><i>Whát</i></u>	<i>is</i>	<i>Tom?</i>					

6.12 A list of UN days

Hier sehen Sie eine Liste einiger besonderer UN-Tage. Sie dient zum Aufbau interkultureller Kompetenz. Außerdem benötigen Sie diese für die nächste Übung.

6.13 Exercise

Nehmen Sie ein Familienfoto (oder skizzieren Sie eines) und einen Würfel (oder basteln Sie einen eigenen Würfel nach dem angebotenen Muster). Wählen Sie eine Person auf Ihrem Foto. Würfeln Sie und beantworten Sie die Frage, die Sie obenauf sehen, im Hinblick auf die gewählte Person. Diese Übung können Sie immer wieder (auch zwischendurch) wiederholen.

6.14 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

7 Dates and Actions ('Daten und Handlungen')

7.1

Lernen Sie die ersten Wochentagsnamen kennen.

7.2 The days of the week

Lernen Sie alle Wochentagsnamen kennen.

7.3

Lernen Sie, wie man über regelmäßige Aktivitäten berichten kann.

Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Ende des Abschnittes an Sie richtet.

7.4 Word-List "Dates and Actions"

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

Monday	['mʌndeɪ]			Montag
Tuesday	['tu:zdeɪ] ~ ['tju:zdeɪ]			Dienstag
Wednesday	['wenzdeɪ]			Mittwoch
Thursday	['θɜ:rздеɪ]			Donnerstag
Friday	['fraɪdeɪ]			Freitag
Saturday	['sætərdeɪ]			Samstag
Sunday	['sʌndeɪ]			Sonntag
week	[wi:k]			Woche
on Sundays	[ɒn 'sʌndeɪz]			an Sonntagen, sonntags
open	[oʊpən]			offen, öffnen
close	[klaʊz]			schließen
closed	[klaʊzd]			geschlossen
morning	['mɔ:rnɪŋ]			Morgen
afternoon	[æftərnu:n] ~ [ɑ:ftərnu:n]			Nachmittag
hour	[aʊr]			Stunde
night	[naɪt]			Nacht
only	['oʊnli]			nur
never	['nevər]			nie(mals)

always	[ˈɔ:lweɪz]			immer
weekend	[ˈwi:kend]			Wochenende
usually	[ˈju:ʒuəli]	(usual + ly) “üblich-mäßig”		üblicherweise, normalerweise
friend	[frend]			Freund
What does your week look like?	[wɒt dʌz jɔ:r wi:k lʊk laɪk]	“Was tut eure Woche aussehen wie?”		Wie sieht deine Woche aus?
nothing	[ˈnʌθɪŋ]			nichts
only	[ˈoʊnli]			nur
just	[dʒʌst]			nur, einfach

7.5

In diesem Abschnitt lernen Sie kennen, wie man etwas in der Vergangenheit und in der Zukunft ausdrückt. Wenn man eine Tätigkeit in der Vergangenheit beschreiben will, gibt es wie im Deutschen spezielle Vergangenheitsformen. Eine häufige Möglichkeit ist, ein *ed* an die Grundform des Tätigkeitswortes zu hängen. Dieses *ed* spricht sich [ɪd] nach [d] oder [t] (z.B. *he painted* [peɪntɪd] ‘er malte’), [d] nach jedem anderen stimmhaften Laut (z.B. *he lived, died* [lɪvd daɪd]), [t] nach jedem anderen stimmlosen Laut (z.B. *he walked* [wɔ:kt]).

Leider gibt es eine Reihe von unregelmäßigen Formen. Beispiele: *be* ‘sein’ – *was* (bei *I/he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl) oder *were* (bei *you/they* oder einem Hauptwort in der Mehrzahl) [bi: wɒz wɜ:], *have* ‘haben’ – *had* [hæv hæd], *do* ‘tun’ – *did* [du: dɪd], *go* ‘gehen’ – *went* [gou went], *make* ‘machen’ – *made* [meɪk meɪd] und andere Wörter aus dem BGE-Vokabular. Die Formen dieser vier Tätigkeitswörter sollte man sich unbedingt merken. Einige unregelmäßige Wörter, die Sie schon kennen, sind in Abschnitt 7.5 aufgelistet. Bei diesen kann man notfalls auch *ed*-Formen verwenden, ohne das Verständnis zu stören.

Zum Ausdruck der Zukunftsform kann man die Gegenwartsform verwenden, so lange man auf andere Weise kenntlich macht, dass man über die Zukunft spricht, z.B. durch eine Zeitangabe wie *tomorrow*. Der englische Muttersprachler unterscheidet – komplizierter als im Deutschen – verschiedene Zukunftsformen des Tätigkeitswortes, die unterschiedliche Nuancen ausdrücken: die häufigste Konstruktion ist “*will* [wɪl] + Grundform”. Die Gegenwartsform wird im Standardenglischen nur im Zusammenhang mit Fahrplänen verwendet. Wenn man aber die Gegenwartsform grundsätzlich verwendet, wird man kaum das Verständnis stören.

7.6 Times

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

7.7 Word-List “Times”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

yesterday	[ˈjestədeɪ]			gestern
tomorrow	[tʊˈmɒrəʊ]			morgen
last	[læst] ~ [lɑ:st]			letztes

next	[nekst]			nächstes
year	[jɪr]			Jahr
past	[pæst] ~ [pɑ:st]			vergangen, Vergangenheit
present	[prezənt]			gegenwärtig, Gegenwart
future	[ˈfju:tʃər]			zukünftig, Zukunft
once	[wʌns]			einmal
twice	[twais]			zweimal
just	[dʒʌst]			eben
ago	[ə'gəʊ]	“zurückliegend”		vor

7.8 The past: Regular and irregular verbs

Hier finden Sie nochmals die regelmäßigen Bildungen für die Vergangenheit sowie die unregelmäßigen Tätigkeitswörter (Verben), die Sie bereits kennen gelernt haben. Daneben wird noch eine zweite Vergangenheitsform vorgestellt. Man verwendet diese, wenn man “Look!” ‘Sieh her!’ sagen kann, also ein Bezug zum Ergebnis einer vergangenen Sache besteht. Diese zweite Möglichkeit, die Vergangenheit auszudrücken, besteht darin, die entsprechende Gegenwartsform von *have* zu verwenden (also *have* oder *has*) und danach das sogenannte Partizip der Vergangenheit zu verwenden. Dieses Partizip der Vergangenheit bildet man regelmäßig genauso wie die erste Möglichkeit der Vergangenheitsform, also durch Anhängen von *ed* (z.B. *I have painted, he has lived*). Aber auch hier gibt es Ausnahmen, wie dieser Abschnitt zeigt. Muttersprachler bevorzugen diese zweite Möglichkeit, wenn zwischen der vergangenen Tätigkeit und der Gegenwart noch ein Zusammenhang besteht. Wird die falsche Form verwendet, gibt es aber kaum Probleme.

7.9 Exercise

Beantworten Sie die Frage, die die Dame an Sie richtet.

Achten Sie auf die Bildung der Vergangenheitsform im Englischen. Wenn Sie nicht wissen, ob ein Wort eine regelmäßige oder eine unregelmäßige Vergangenheitsform hat, bilden Sie einfach eine regelmäßige Form, wie sie in 7.5 und 7.8 beschrieben ist.

7.10 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

7.11 Quiz

Beantworten Sie die Fragen, die an Sie gerichtet sind. Sagen bzw. schreiben Sie, was Sie sehen. Achten Sie auf die Bildung der Vergangenheitsform. Die Lösung steht am Ende des Hauptbuches.

7.12 Quiz

Kreuzen Sie an, ob Sie glauben, dass sich die beiden Wörter einer Zeile in keinem Laut, in einem Laut oder in zwei Lauten unterscheiden. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches. Trainieren Sie daraufhin gegebenenfalls nochmal Ihre Aussprache.

8 Asking for the way ('Nach dem Weg fragen')

8.1 Conversation: Asking for the way (1)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

8.2 Word-List "Asking for the way (1)"

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen.

asking for the way	['æskɪŋ]~['ɑ:skɪŋ] [fɔ:r ðə 'weɪ]	"frag-end für den Weg"	nach dem Weg fragen
ask (for)	[æsk] [ɑ:sk]		fragen
way	[weɪ]		Weg
can you help me?	[kæn ju: 'help mi:]	"Könnt ihr helfen mich?"	Können Sie mir helfen?, Kannst du mir helfen?
help	[help]		helfen, Hilfe
yes, of course	[jes ɒv'kɔ:rs]		ja, natürlich
of course	[ɒv'kɔ:rs]		natürlich
can you tell me the way to the post-office?	[kæn ju: 'tel mi: ðə 'weɪ tu ðə 'pəʊst ɒfɪs]	"Könnt ihr erzählen mich den Weg zu dem Post-Amt?"	Können Sie mir den Weg zum Postamt sagen?
can you?	[kæn ju:]		Können Sie...?, Kannst du...?
tell	[tel]		erzählen, sagen
post-office	['pəʊst ɒfɪs]		Postamt
first	[fɜ:rst]		erster
second	['sekənd]		zweiter
then	[ðen]		dann
straight on	[streɪt 'ɒn]	"gerade weiter"	geradeaus
Turn right at the traffic lights.	[tɜ:rn 'raɪt æt ðə 'træfɪk laɪts]	"Drehe rechts an den Verkehr-Lichtern."	Biegen Sie an der Ampel rechts ab.

turn	[tɜ:n]			drehen, wenden, abbiegen
right	[raɪt]			rechts
traffic lights	['træfɪk laɪts]	“Verkehr-Lichter”		Ampel
The name of the road is “D Street”.		“Der Name von der Straße ist ‘D-Straße’.”		Der Name der Straße ist “D Street”
road	[rəʊd]			Straße (inner- oder außerorts)
street	[stri:t]			Straße (innerorts)
follow	['fɒləʊ]			folgen
at the next crossroads	[æt ðə 'nekst 'krɒsrəʊdz]	“an den nächsten Kreuz-Straßen”		an der nächsten Kreuzung
next	[nekst]			nächst
crossroads	['krɒsrəʊdz]			Kreuzung
at the corner of A Street and B Street	[æt ðə 'kɔ:nər ɒv 'eɪ stri:t ænd 'bi: stri:t]	“an der Ecke von ‘A-Straße’ und ‘B-Straße’”		an der Ecke “A Street” “B Street”
corner	['kɔ:nər]			Ecke
see	[si:]			sehen
I need a taxi.	[aɪ ni:d ə 'tæksi]			Ich brauche ein Taxi.
Do I need a taxi?	[du: aɪ ni:d ə 'tæksi]	“Tu ich brauchen ein Taxi?”		Brauche ich ein Taxi?
Can I walk there?	[kæn aɪ 'wɔ:k ðer]	“Kann ich spazieren dort?”		Kann ich zu Fuß dorthin gehen?
walk	[wɔ:k]			zu Fuß gehen, spazieren gehen
go by foot	['gəʊ baɪ 'fʊt]	“gehen durch Fuß”		zu Fuß gehen
foot	[fʊt]			Fuß
far	[fɑ:r]			weit
block	[blɒk]			Häuserblock (zwischen zwei Straßen)
map	[mæp]			Landkarte, Straßenkarte

away	[ə'weɪ]			weg
------	---------	--	--	-----

8.3 Places and buildings

Hier lernen Sie einige wichtige Bezeichnungen für Gebäude, Orte, Landschaftstypen und Ähnliches kennen.

8.4 Word-List “Places and buildings”

Lernen Sie die Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

train station	['treɪn steɪʃən]	“Zug-Station”		Bahnhof
bus stop	['bʌs stɒp]	“Bus-Halte”		Bushaltestelle
airport	['eɪpɔːrt]	“Luft-Hafen”		Flughafen, Flugplatz
shop	[ʃɒp]			Laden, Shop
supermarket	['suːpəməːrki:t]			Supermarkt
restaurant	['restərɔːnt]			Restaurant
bank	[bæŋk]			Bank
post office	['pəʊst ɒfɪs]			Postamt
stop sign	['stɒp saɪn]	“Stop-Zeichen”		Stop-Schild
embassy	['embəsi]			Botschaft
hospital	['hɒspɪtəl]			Krankenhaus
pharmacy	['fɑːrməsi]			Apotheke
police station	[pəʊ'liːs 'steɪʃən]			Polizeistation
school	[sku:l]			Schule
university	[jʊnɪ'vɜːrsɪti]			Universität
park	[pɑːrk]			Park
river	['rɪvər]			Fluss
lake	[leɪk]			See
sea	[si:]			Meer
beach	[bi:tʃ]			Strand
harbor	['hɑːrbər]			Hafen
mountain	['maʊntən]			Berg
bridge	[brɪdʒ]			Brücke

8.5 Exercise

Lernen Sie, wie man sagen, was in einer Stadt zu finden ist.

Beantworten Sie die Fragen, die die Dame am Ende des Abschnittes an Sie richtet.

8.6 Numbers (4)

Hier lernen Sie die Ordnungszahlen kennen. ‘1.’, ‘2.’, ‘3.’ und ‘5.’ muss man sich gesondert merken, alle anderen Ordnungszahlen werden gebildet, indem man an die Grundzahl [θ] hängt.

8.7 Telling the way

Hier sind einige wichtige Bausteine für die Gesprächssituation “Weg erklären” zusammengefasst. Wenn man den Weg nicht erklären kann, kann man immer noch sagen *I do not know* = *I don't know* ‘ich weiß nicht (“ich tu nicht wissen”)’ oder *I have no idea* ‘ich habe keine Ahnung (“ich habe keine Idee”)

8.8 Word-List “Telling the way”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

left	[left]			links
north(wards)	['nɔ:rθwɜ:rdz]			nord(wärts)
sourth(wards)	['sauθwɜ:rdz]			süd(wärts)
west(wards)	['westwɜ:rdz]			west(wärts)
east(wards)	['i:stwɜ:rdz]			ost(wärts)
follow	['fɒləʊ]			folgen
along	[ə'ləŋ]			entlang
I do not know. = I don't know. = I have no idea.	[aɪ du: 'nɒt 'nəʊ] [aɪ daʊnt 'nəʊ] [aɪ hæv nəʊ aɪ'di:ə]	“Ich tu nicht wissen.” = ... = “Ich habe keine Idee.”		Ich weiß nicht. = Ich habe keine Ahnung.

8.9 Exercise

Beschreiben Sie die gefragten Wege. Nehmen Sie auch einen Plan Ihres eigenen Ortes und beschreiben Sie einige Wege.

8.10 Quiz

Verfolgen Sie die beschriebenen Wege auf der Karte und beantworten Sie die Fragen. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

8.11 Conversation: Asking for the way (2)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie

den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

8.12 Word-List “Asking for the way (2)”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem Gespräch kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

Is there a bank around here?	[ɪz ðer ə 'bæŋk əraʊnd hɪr]	“Ist dort eine Bank herum hier?”		Gibt es hier in der Nähe eine Bank?
there	[ðer]			da, dort
around here	[ə'raʊnd hɪr]	“herum hier”		in der Nähe, in der Gegend
around	[ə'raʊnd]			herum
Take bus number 2.	[teɪk bʌs 'nʌmbər 'tuː]	“Nimm Bus Nummer 2.”		Nehmen Sie Bus Nr. 2.
take	[teɪk]			nehmen
bus	[bʌs]			Bus
The bus stop is right across the street.	[ðə 'bʌs stɒp ɪz raɪt ə'krɒs ðə stri:t]	“Die Bus-Halte ist recht hinüber die Straße.”		Die Bushaltestelle ist gleich über die Straße.
right	[raɪt]			gleich
right across	[ə'krɒs]			hinüber
Get off the bus at the supermarket.	[get 'ɒf ðə bʌs ət ðə 'sʊpərma:rkɪt]	“Erlange hinweg den Bus an dem Supermarkt.”		Steigen Sie am Supermarkt aus dem Bus aus.
get off	[get 'ɒf]	“erlangen weg”, “werden hinweg”		aussteigen
There is also a bank.	[ðer ɪz 'ɔ:lsoʊ ə 'bæŋk]			Dort ist auch eine Bank.
which...?	[wɪtʃ]			welches...?
end	[end]			Ende, enden

8.13 The ball and the box

Hier lernen Sie wichtige Wörter zur Bezeichnung von Ortsangaben kennen, sogenannte Präpositionen (auch Verhältniswörter beziehungsweise – in Österreich – Vorwörter genannt).

8.14 Word-List “The ball and the box”

Lernen Sie die neuen Wörter der Liste kennen.

above	[ə'bʌv]			über
under	['ʌndər]			unter
on	[ɒn]			auf
onto	['ɒntu:]	(on + to) “auf zu”		hinauf
in	[ɪn]			in
inside	[ɪn'saɪd]	(in + side) “in-Seite”		innerhalb
outside	[aʊt'saɪd]	(out + side) “außen-Seite”		außerhalb
into	['ɪntu:]	(in + to) “ein zu”		hinein
in front of	[frʌnt]	“in Vorderseite von”		vor
behind	[bɪ'haɪnd]			hinter
next to	['nekst tu]	“nächst zu”		neben
between	[bɪ'twi:n]			zwischen
out of	[aʊt ɒv]	“außen von”		heraus aus
over	['oʊvər]			über, hinüber
up	['ʌp]			hinauf
down	['daʊn]			hinunter
through	[θru:]			durch

8.15 Quiz

Schreiben und sagen Sie, was Sie sehen. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

8.16 Exercise

Schneiden Sie die Felder aus. Legen Sie diese umgedreht vor sich. Decken Sie dann ein Feld auf und sagen Sie, was Sie sehen.

9 Telling about things ('Über Dinge erzählen')

9.1 What color is this?

Hier lernen Sie die Farbbezeichnungen kennen.

black	[blæk]			schwarz
white	[waɪt]			weiß
grey	[greɪ]			grau
red	[red]			rot
blue	[blu:]			blau
yellow	[ˈjeləʊ]			gelb
green	[ɡri:n]			grün
brown	[braʊn]			braun
orange	[ˈɒrəndʒ]			orange
purple	[ˈpɜ:pl]			violett, lila
pink	[pɪŋk]			rosa

9.2 Exercise

Beantworten Sie die Fragen, die die Dame an Sie richtet.

9.3 Contrasts (1)

Hier lernen Sie einige Paare von Eigenschaftswörtern (Adjektive) kennen. Außerdem lernen Sie eine neue Grammatikstruktur kennen, die für das Vergleichen von Dingen wichtig ist.

Sie haben schon bemerkt, dass – im Gegensatz zum Deutschen – Eigenschaftswörter prinzipiell ihre Form nicht verändern: engl. *a nice man, a nice woman, a nice house, the nice house* im Gegensatz zu dt. *ein netter Mann, eine nette Frau, ein nettes Haus, das nette Haus*. Eigenschaftswörter stehen im Englischen in der Grundform, außer wenn es um Vergleiche geht. Wie im Deutschen gibt es dann spezielle Steigerungsformen. Wenn man zwei oder mehr Bezugsdinge hat und man ausdrücken will, dass X mehr A ist als Y, stellt man ein *more* [mɔ:r] vor A, z.B. *more happy* 'glücklicher' (= Komparativ / 1. Steigerungsform). Wenn man eine Gruppe von Bezugsdingen hat und man ausdrücken will, dass X von allen das mit dem meisten A ist, stellt man ein *most* [mɔ:st] davor, z.B. *most happy* 'glücklichst(er/e/es)' (= Superlativ / 2. Steigerungsform).

Wichtige Ausnahmen sind: *good* 'gut' > *better* – *best*, *bad* 'schlecht' > *worse* – *worst*, *little* 'wenig(e)' > *less* – *least*, *much/many* 'viel(e)' > *more* – *most*.

(Viele englische Muttersprachler bilden die Steigerungsformen von einsilbigen Eigenschaftswörtern durch Anfügen von *er* und *est* (z.B. *small* 'klein' – *smaller* – *smallest*), von zweisilbigen Eigenschaftswörtern auf *y* durch Anhängen von *-er/-est* oder mit *more/most* (z.B. *happy* 'glücklich' – *happier* – *happiest* or *happy* – *more happy* – *most happy*), von allen anderen Eigenschaftswörtern mit *more/most*.)

9.4

Lernen Sie die neuen Wörter der Liste kennen.

Look at this list.	[ˈlʊk æt ðɪs lɪst]			Schauen Sie auf diese Liste.
look	[lʊk]			schauen, blicken
word	[wɜːrɪd]			Wort
thing	[θɪŋ]			Ding, Sache
old	[oʊld]			alt
new	[njuː] ~ [nuː]			neu
young	[jʌŋ]			jung
good	[ɡʊd]			gut
bad	[bæd]			schlecht
better	[ˈbetər]			besser
worse	[wɜːrs]			schlechter
mirror	[ˈmɪrər]			Spiegel
big	[bɪɡ]			dick, groß (Gesamtumfang)
small	[smɔːl]			klein
tall	[tɔːl]			groß (Höhe)
more	[mɔːr]			mehr
thin	[θɪn]			dünn
light	[laɪt]			leichtgewichtig
heavy	[ˈhevi]			schwergewichtig
easy	[ˈiːzi]			leicht, einfach
difficult	[ˈdɪfɪkəlt]			schwierig
task	[tɑːsk] [tæsk]			Aufgabe
line	[laɪn]			Zeile, Linie
long	[lɔːŋ]			lang
short	[ʃɔːrt]			kurz
strong	[strɔːŋ]			stark
fine	[faɪn]			fein

9.5 Contrasts (2)

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

9.6 Word-List “Contrasts (2)”

Lernen Sie die Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese durch Wörter, die für Sie selbst wichtig wären.

simple	['sɪmpəl]			einfach (gestaltet), nicht komplex
question	['kwɛstʃən]			Frage
answer	['ænsər]~['ɑ:nsər]			Antwort
the same	[ðə 'seɪm]			dasselbe
different	['dɪfrənt]			unterschiedlich, verschieden
right	[raɪt]			richtig
wrong	[rɔ:ŋ]			falsch, fehlerhaft
true	[tru:]			wahr, wahrhaftig
false	[fɔ:ls]			falsch, fehlerhaft
truth	[tru:θ]			Wahrheit
lie	[laɪ]			Lüge
strong	[strɔ:ŋ]			stark
weak	[wi:k]			schwach
before	[bɪ'fɔ:r]			vor
after	['æftər]~['ɑ:ftər]			nach
hard	[hɑ:rd]			hart
soft	[sɒft]			weich
sweet	[swi:t]			süß
bitter	['bɪtər]			bitter
top	[tɒp]			oberes Ende
bottom	['bɒtəm]			unteres Ende
high	[haɪ]			hoch
low	[ləʊ]			niedrig
square	[skwɛr]			viereckig, Quadrat
round	[raʊnd]			rund
circle	[sɜ:rkəl]			Kreis
full	[fʊl]			voll
empty	['ɛmtɪ]			leer

9.7 Exercise

Beantworten Sie die Fragen, die an Sie gerichtet werden: beschreiben und vergleichen Sie Dinge, die Sie um sich herumsehen.

9.8 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

9.9 Quiz

Versuchen Sie die Fragen zu beantworten. Sie können am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

9.10 Feelings

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

9.11 Word-List “Feelings”

Lernen Sie die Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese durch Wörter, die für Sie selbst wichtig wären.

feelings	[ˈfi:lɪŋz]	“Fühl-erei-en”		Gefühle
I really care about you.	[aɪ ˈri:lɪ ˈker əˈbaʊt ju:]	“Ich wirklich-mäßig sorgmich um dich.”		Du bist mir wirklich wichtig.
really	[ˈri:lɪ]	(real + ly) “wirklich-mäßig”		wirklich
care about	[ker əˈbaʊt]	“sorgen betreffs”, “sorgen um”		sich sorgen um, sich kümmern um
how do you feel?	[haʊ du: ju: ˈfi:l]	“Wie tut ihr fühlen?”		Wie fühlst du dich?
hungry	[ˈhʌŋɡri]	(hunger + y) “Hunger-ig”		hungrig
thirsty	[ˈθɜ:rstɪ]	(thirst + y) “Durst-ig”		durstig
angry	[ˈæŋɡri]	(anger + y) “Zorn-ig”		wütend, zornig
afraid	[əˈfreɪd]			ängstlich, beängstigt
full of fear	[fʊl ɒv ˈfɪr]	“voll von Furcht”		voller Angst, voller Furcht”
fear	[fɪr]			Furcht, Angst

tired	[taɪərd]	(tire + ed) “ermüd-et”		müde
hot	[hɒt]			heiß (bei Speisen auch: scharf)
cold	[kəʊld]			kalt
sad	[sæd]			traurig
happy	['hæpi]			glücklich
look at my smile	['lɒk æt maɪ 'smail]			Schau auf mein Lächeln
look at	['lɒk æt]			schauen an
smile	[smail]			lächeln, Lächeln
worry	['wʌri]			Sorgen machen, sich sorgen

Anmerkung: Im Gegensatz zum Deutschen heißt es im Englischen nicht “Mir ist heiß/kalt”, sondern “Ich bin heiß/kalt” *I am hot/cold.*

9.12 Exercise

Beantworten Sie die Frage, die die Dame am Anfang des Abschnittes an Sie richtet. Versuchen Sie dann, mit den Wörtern, die Ihnen schon zur Verfügung stehen und/oder mit Wörtern, die Sie nachschlagen, und/oder mit Gesten, die Sie zeichnen, einen besonders schönen Tag in Ihrem Leben.

9.13 Create a Dialog

Denken Sie sich einen Dialog aus.

9.14 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

9.15 Quiz

Sprechen Sie die Wörter deutlich aus. Hören Sie auf den Endlaut eines Wortes. Suchen Sie dann ein Wort, das mit diesem gleichen Laut beginnt. Verbinden Sie diese Wörter. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

9.16 Exercise

Nehmen Sie einen Würfel oder basteln Sie einen eigenen Würfel nach dem angebotenen Muster. Würfeln Sie und erstellen Sie mit dem Fragewort, das Sie obenauf sehen, einen Fragesatz und beantworten Sie die Frage, wenn Sie Ihnen gestellt würde? Diese Übung können Sie immer wieder (auch zwischendurch) wiederholen.

10 Asking for help ('Um Hilfe bitten')

10.1 Help

Lernen Sie einige kurze Sätze für Notfallsituationen kennen.

10.2 My body

Lernen Sie die Namen der Körperteile kennen.

10.3 Word-List "My body"

Lernen Sie die Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese durch Wörter, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

body	['bɒdi]			Körper
face	[feɪs]			Gesicht
hair	[heər]			Haar, (Haare)
eye	[aɪ]			Auge
ear	[ɪr]			Ohr
nose	[noʊz]			Nase
mouth	[maʊθ]			Mund
body-parts	['bɒdi pa:rts]			Körperteile
part	[pa:rt]			Teil
head	[hed]			Kopf (im übertragenen Sinn auch: Leiter, "Kopf" einer Einheit)
breast	[brest]			Brust
back	[bæk]			Rücken (auch: Rückseite)
neck	[nek]			Hals
finger	['fɪŋgər]			Finger
hand	[hænd]			Hand
arm	[ɑ:rm]			Arm
knee	[ni:]			Knie
leg	[leg]			Bein
foot	[fʊt]			Fuß
tongue	[tʌŋ]			Zunge

tooth	[tu:θ]			Zahn
heart	[hɑ:rt]			Herz (auch: Sprache)
stomach	['stʌmək]			Magen
glasses	[glɑ:sɪz] [glæ:sɪz]	“Gläser”		Brille
throat	[θroʊt]			Kehle
breathe	[bri:ð]			atmen
air	[er]			Luft
sound	[saʊnd]			Laut, Ton
hear	[hɪr]			hören
smell	[smel]			riechen, Geruch
taste	[teɪst]			schmecken, Geschmack
touch	[tʌtʃ]			berühren, Berührung
hold	[hoʊld]			halten

10.4 Quiz

Schreiben und sagen Sie, was Sie sehen. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches und auf der Hörversion.

10.5 Emergencies

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

10.6 Word-List “Emergencies”

Lernen Sie die Wörter aus der Liste kennen und ergänzen Sie diese durch Wörter, die für Sie selbst in solchen Gesprächen wichtig wären.

emergency	[i:'mɜ:rdʒənsɪ]			Notfall
-----------	-----------------	--	--	---------

this is an emergency				das ist ein Notfall
I need help	[aɪ ni:d 'hɛlp]			ich brauche Hilfe
Help me, please.				Helfen Sie mir bitte., Hilf mir bitte.
I am in trouble.	[trʌbl]	“Ich bin in Unannehmlichkeit.”		Ich bin in Schwierigkeiten.
I am in danger	['deɪndʒə]			Ich bin in Gefahr.
What is your problem?	['prɒbləm]			Was ist dein Problem? Was ist Ihr Problem?
What happen-ed?	[wʌt 'hæpənd]	“Was passier-te?”		Was ist passiert?
There was an accident.	['æksɪdənt]	“Dort war ein Unfall.”		Dort ist ein Unfall passiert. / Es gab einen Unfall.
There was a car crash.	['kɑ:r kræʃ]	“Dort war ein Auto-Zusammenstoß.”		Dort ist ein Autounfall passiert. / Es gab einen Autounfall.
Fire!	[faɪə]			Feuer!
A house is on fire.	[haʊs]	“Ein Haus ist auf Feuer.”		Ein Haus brennt.
smoke	[smoʊk]			Rauch
broken (< break)	['brʊkən] [breɪk]	“brechen-geworden”		kaputt, zerbrochen, gebrochen
break				zerbrechen, brechen, kaputt werden, kaputt machen
breakdown	['breɪkdaʊn]	“Brechen-Runter”		Panne
fall	[fɔ:l]			fallen
My foot hurts.	[maɪ 'fʊt hɜ:rts]	“Mein Fuß schmerzt.”		Mein Fuß schmerzt., Mein Fuß tut mir weh.
My stomach hurts.	[maɪ 'stʌmək hɜ:rts]	“Mein Magen schmerzt.”		Ich habe Magenschmerzen.
My stomach is hurting.	[maɪ 'stʌmək ɪz 'hɜ:rtɪŋ]	“Mein Magen ist schmerz-end.”		Ich habe (gerade) Magenschmerzen.

I feel pain in my stomach.	[aɪ fi:l peɪn ɪn maɪ 'stʌmək]	“Ich fühle Schmerz in meinem Magen.”		Ich habe Magenschmerzen.
Blood is coming out from my finger.	['blʌd ɪz 'kʌmɪŋ aʊt frɒm maɪ 'fɪŋgər]	“Blut ist kommend heraus von meinem Finger.”		Blut strömt aus meinem Finger.
blood	[blʌd]			Blut
come	[kʌm]			kommen
is coming	[ɪz 'kʌmɪŋ]	“ist komm-end”		kommt gerade
There is blood on my finger.	[bɪlʌd]			Da ist Blut auf meinem Finger.
My finger is full of blood.	['fʊl ɒv]	“Mein Finger ist voll von Blut.”		Mein Finger ist voller Blut.
look for	[lʊk fɔːr]	“schauen für”		suchen
someone = somebody	['sʌmwʌn] [ˈsʌmbɒdi]	“etwas eins” = “etwas Körper”		jemand
take	[teɪk]			nehmen
steal	[sti:l]			stehlen
money	['mʌni]			Geld
Call ...!	[kɔ:l]			Ruf ...!
I feel ill.	[fi:l ɪl]	“Ich fühle krank.”		Ich fühle mich krank.
I am allergic to...	[ə'liːdʒɪk]	“Ich bin allergisch zu...”		Ich bin allergisch gegen...
ill	[ɪl]			krank
court	[kɔ:rt]			Gericht(shof)
lawyer	[lɔːjər]			Anwalt
judge	[dʒʌdʒ]			Richter
defend	[dɪ'fend]			verteidigen

10.7 Exercise

Geben Sie gemäß der Aufgabe einen Bericht über einen Notfall, der Ihnen oder einem Ihrer Freunde passiert ist. Denken Sie an die Bildung der Vergangenheit.

10.8 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz

zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

10.9 Quiz

Jeweils ein Wort passt nicht in die Reihe. Streichen Sie dieses durch. Begründen Sie dies dadurch, indem Sie schreiben und sagen, was die Dinge hinter den stehen gebliebenen Wörtern gemeinsam bezeichnen und was das gestrichene Wort bezeichnet. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

10.10 Police reports

Hier lernen Sie Regeln kennen, um Hintergrundhandlungen bei Ereignissen in der Vergangenheit auszudrücken. Bildet eine Handlung X den Hintergrund oder den Rahmen zu einer anderen Handlung Y in der Vergangenheit, so muss erstere in einer speziellen Form stehen. Mit anderen Worten, wenn Handlung X schon begonnen hatte, als Handlung Y eintrat, so muss Handlung X in einer besonderen Form stehen. Diese besondere Form ist die Verlaufsform: “*was* (nach *I/he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl) oder *were* (nach *we/you/they* oder einem Hauptwort in der Mehrzahl) + Grundform des Tätigkeitswortes + *ing* ans Tätigkeitwort angehängt”. Beispiele:

I was walking in the park, when somebody stole my car.

(‘Ich war gerade dabei, im Park spazieren zu gehen;
plötzlich stahl jemand mein Auto.’)

I was driving over the crossroads, when somebody crashed into my car.

(‘Ich war gerade dabei über die Kreuzung zu fahren,
als (plötzlich) jemand in mein Auto krachte’)

Anders verhält es sich, wenn Handlung Y nach Handlung X folgt oder in engem Zusammenhang stehen. Dann stehen beide in der einfachen Form. Beispiel:

I drove over the crossroads, when somebody crashed into my car.

(‘Ich begann über die Kreuzung zu fahren,
als (= nachdem) jemand in mein Auto krachte.’)

10.11 Being in action

Hier lernen Sie Regeln für die Verlaufsform in der Gegenwart kennen. Wenn man etwas beschreiben will, das nur zu einem bestimmten Augenblick gilt und im Verlauf ist (“Rahmenhandlung”), verwendet man im Englischen – anders als im Deutschen – eine spezielle Konstruktion, genannt Verlaufsform (*progressive*). Diese Konstruktion ist: “*am* (nach *I*) oder *are* (nach *you/we/they* oder einem Hauptwort in der Mehrzahl) oder *is* (nach *he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl) + Grundform des Tätigkeitswortes + *ing* ans Tätigkeitwort angehängt”, z.B. *I am playing bongos*.

Im Deutschen gibt es diese besondere Form nicht. Den Unterschied zwischen (a) *he sings* und (b) *he is singing* drückt man im Deutschen aus durch (a) *er singt (beruflich, hobbymäßig)* und (b) *er singt gerade*. Wenn man statt der *ing*-Konstruktion aber die normale Gegenwartsform verwendet, werden keine Verständnisprobleme auftauchen, wenn man Formen wie *now* oder *at the moment* verwendet.

10.12 Quiz

Finden Sie Wörter, die genauso ausgesprochen werden, wie die angegebenen Buchstaben. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

11 Shopping

11.1 Conversation: At the market (1)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

11.2 Word-List “At the market (1)”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

market	[ˈmɑːrkit]			Markt
loud	[laʊd]			laut
want	[wɒnt]			wollen
evening	[ˈiːvnɪŋ]			Abend
think	[θɪŋk]			denken
suggest	[səˈdʒest]			vorschlagen
depend on	[dɪˈpend ɒn]			abhängen von
guest	[gest]			Gast
decide	[dɪˈsaɪd]			entscheiden
price	[praɪs]			Preis
How much is it?	[haʊ mʌtʃ ɪz ɪt]	“Wie viel ist es?”		Wieviel kostet es? Wieviel macht es?
much	[mʌtʃ]			viel
cost	[kɒst]			kosten
a lot	[ə lɒt]	“eine Menge”		eine Menge, viel
bargain	[ˈbɑːrɡən]			feilschen
surprise	[səˈpraɪz]			überraschen, Überraschung
well	[wel]			na denn, nun ja
friendly	[ˈfrendli]	(friend + ly) “freund-lich”		freundlich
respect	[rɪˈspekt]			respektieren, Respekt

11.3 Culture Constrasts: Small business

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen. Beispiel: Wann feilscht man? (Nordamerika und Europe in Gegensatz zu anderen Ländern; die Rolle von Schildern, des Verkäufers, des Verkaufsortes und der Höhe von Gegenangeboten). Und: Bedeutet es, dass die Ihnen gegenüber stehende Person unfreundlich ist, wenn sie Sie mit lauter Stimme anspricht? Versuchen Sie, den Text so gut es geht, zu verstehen. Schlagen Sie gegebenenfalls nochmal einiges in den vorangegangenen Abschnitten und Kapiteln nach.

11.3 Clothes

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

11.4 Word-List “Clothes”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

clothes	[kloʊðz]	(cloth + es) “Tüch-er”		Kleidung
dress	[dres]			Kleid
hat	[hæt]			Hut
shirt	[ʃɜ:rt]			Hemd
jacket	[dʒækɪt]			Jacke
trousers	['traʊzəz]	“Hose-n”		Hose
belt	[belt]			Gürtel
coat	[kəʊt]			Mantel
pocket	['pɒkɪt]			Jackentasche
shoe	[ʃu:]			Schuh
pair	[peɪ]			Paar
What size do you need?	[wɒt 'saɪz du: ju: 'ni:d]			Welche Größe benötigen Sie?
size	[saɪz]			Größe
medium	['mi:diəm]			mittelgroß
large	[lɑ:rdʒ]			groß, breit

11.6 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

11.7 Conversation: At the market (2)

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung der Sätze, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

11.8 Word-List “At the market (2)”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen

mam	[mæm]			meine Dame, gnädige Frau; Anrede gegenüber Frauen, deren Namen man nicht kennt
sir	[sɜːr]			mein Herr, gnädiger Herr; Anrede gegenüber Männern, deren Namen man nicht kennt
great	[greɪt]			toll, großartig
only	[ˈoʊnli]			nur
agree	[əˈɡriː]			zustimmen
mean	[miːn]			bedeuten
What about...?	[wɒt əˈbaʊt]	“Was herum ...?”, “Was bezüglich ...?”		Wie ist es mit...?
special	[ˈspeʃəl]			speziell
offer	[ˈɒfər]			Angebot, anbieten
chance	[tʃæns] [tʃɑːns]			Glücksfall, Chance
try	[traɪ]			probieren, versuchen
put	[pʊt]			legen
too	[tuː]			(all)zu
expensive	[eksˈpensɪv]			teuer
fault	[fɔːlt]			Fehler
soon	[suːn]			bald

dictionary	['dɪkʃənəri]			Wörterbuch
language	['læŋɡwɪdʒ]			Sprache
probable	['prɒbəbl]			wahrscheinlich
pay	[peɪ]			zahlen

11.9 Linking sentences

Hier sehen Sie noch einmal eine Übersicht zu den Möglichkeiten, Sätze zu verbinden. Unter (1) sehen Sie wie man auf eine Sache verweist, ohne sie nochmal im Satz nennen zu müssen. *This is a shoe that is red.* Die erste Struktur kennen Sie bereits seit Kapitel 3. Das Wort *that* bezieht sich hier auf *a dress*. Er steht in Relation zu *a dress*. Daher nennt man einen Teilsatz wie *that is red* auch Relativsätze. Solche Relativsätze geben die Eigenschaft zu etwas an, auf das sie sich beziehen. Im Deutschen haben wir hier für *that* entweder *das* (bzw. *der/die*) oder *welches* (bzw. *welcher/welche*). Auf im Englischen gibt es mehrere Möglichkeiten: *who* für Personen, *which* für Nicht-Personen, *that* für beides. *that* kann auch entfallen, wenn es im nicht Satzgegenstand, also der Ausübende der Handlung im Relativsatz ist. Unter Abschnitt (2) sehen Sie, dass man Aussagesätze mit einem Satz mit einleitendem Verb des Sagens, Denkens, Aufforderns oder ähnlichem durch *that* verknüpft; dieses kann wiederum auch fallen. Im Deutschen steht hier *dass*. Fragesätze, auf die man mit Ja oder Nein antwortet, werden im Englischen mit *if* verknüpft (im Deutschen mit *ob*). Fragesätze mit einem Fragewort erhalten kein zusätzliches Wort. Bei beiden Arten von Verknüpfungen mit Fragesätzen wird dann allerdings wieder die übliche Satzstellung aus dem Aussagesatz verwendet, nicht die Fragesatz-Stellung.

11.10 Give and take

Lernen Sie die neuen Wörter aus den vorangegangenen Abschnitten kennen.

own	[aʊn]			besitzen
lend	[lend]			ausleihen
borrow	['bɒrəʊ]			verleihen
send	[send]			senden
receive	[rɪ'si:v]			erhalten
by	[baɪ]			mittels, durch

11.11 Conversation: Giving back products with faults

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

11.12 Word-List “Giving back products with faults”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

complain	[kəm'pleɪn]			beschweren
quality	['kwɒləti]			Qualität

solve	[sɒlv]			lösen
several	['sevərəl]			mehrere
possible	['pɒsɪbəl]			möglich
way	[weɪ]			Weg, Weise
sure	[ʃʊr]			sicher
by	[baɪ]			bis (spätestens)
back	[bæk]			zurück
consider	[kən'sɪdər]			erwägen
cut	[kʌt]			schneiden, Schnitt
responsible	[rɪs'pɒnsɪbəl]			verantwortlich
before	[bɪ'fɔːr]			bevor
perhaps	[pɛːr'hæps]			vielleicht
wait	[weɪt]			warten
if	[ɪf]			falls

11.13 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

11.14 Exercise

Denken Sie sich Gespräche zu den beschriebenen Situationen (Kauf, Beschwerde) aus.

12 Being at someone's home ('In jemand's Zuhause sein')

12.1 Culture contrasts: Inviting

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen. Wann handelt es sich bei einer Einladung um eine tatsächliche Einladung, wann um eine reine Höflichkeitsfloskel? Je genauer die Angaben Ihres Gesprächspartners, desto eher handelt es sich um ernstgemeinte Einladungen, je vager die Angaben, desto wahrscheinlicher ist es eine Höflichkeitsfloskel gewesen. Wenn Sie ablehnen wollen, sagen Sie, dass Sie leider bereits einen anderen Termin haben; wenn Sie annehmen wollen, fragen Sie, ob Sie etwas mitbringen können.

12.2 Conversation: Being a guest

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

12.3 Word-List "Being a guest"

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

invite	[ɪn'vaɪt]		einladen
shall	[ʃæl]		sollen
bring	[brɪŋ]		bringen
present	['prezənt]		Geschenk
people	[pi:pəl]		Leute
sweets	[swi:ts]	"Süß-e"	Süßigkeiten
wish	[wɪʃ]		wünschen, Wunsch
apartment	[ə'pɑ:rtmənt]		Wohnung
admit	[əd'mɪt]		zugeben
hope	[hoʊp]		hoffen, Hoffnung
at once	[æt 'wʌns]	"bei einmal"	sofort
foreign	['fɔ:rn]		ausländisch
habit	['hæbɪt]		Brauch, Gewohnheit
society	[soʊ'saɪəti]		Gesellschaft
remember	[rɪ'membər]		erinnern
forget	[fɔ:r'get]		vergessen

clever	['klevəɹ]			schlau
early	['ɜ:rlɪ]			früh
appear	[ə'pɪɹ]			erscheinen
(al)though	[ɔ:l'ðu]			obwohl
rich	[rɪʃ]			reich
poor	[pʊəɹ]			arm
rely on	[rɪ'laɪ ɒn]			vertrauen auf, sich verlassen auf
honest	['ɒnəst]			ehrlich
become	[bɪ'kʌm]			werden
familiar	[fə'mɪliəɹ]			bekannt, vertraut
dish	[dɪʃ]			Gericht (auch: Essgeschirr)

12.4 Culture contrasts: Good international presents

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen und verrät, womit Sie im Ausland am sichersten fahren, wenn Sie ein Gastgeschenk machen wollen.

12.5 Tools for cooking, eating and drinking

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

12.6 Word-List “Dishes and other tools for cooking, eating and drinking”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

knife	[naɪf]			Messer
plate	[pleɪt]			Teller
pot	[pɒt]			Topf
bowl	[baʊl]			Schüssel
cup	[kʌp]			Tasse
bottle	['bɒtəl]			Flasche
glass	[glæs] [glɑ:s]			Glas
dishes	['dɪʃɪz]			Geschirr

12.7 A tour through the house

Lesen Sie den Monolog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Monolog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Monolog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

12.8 Word-List “A tour through the house”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

through	[θru:]		durch
live	[lɪv]		leben, wohnen
home	[həʊm]		Zuhause
floor	[flɔ:r]		Stockwerk
door	[dɔ:r]		Tür
front	[frʌnt]		vorder
back	[bæk]		hinter
wash	[wɒʃ]		waschen
table	[teɪbəl]		Tisch
chair	[tʃer]		Stuhl
toy	[tɔɪ]		Spielzeug
use	[ju:z]		gebrauchen, Gebrauch
cupboard	[ˈkʌbɔrd]	“Tasse-Brett”	Schrank
sleep	[sli:p]		schlafen, Schlaf
wall	[wɔ:l]		Wand
window	[ˈwɪndəʊ]		Fenster
many	[ˈmeni]		viele

12.9 Culture contrasts: Counting floors

Dieser Abschnitt präsentiert Ihnen zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kompetenz kulturvergleichende Informationen zur Zählung von Stockwerken.

12.10 Exercise

Schreiben Sie einen Text, mit dem Sie einem Gast Ihr Zuhause vorstellen können.

12.11 Toolbox for dinner conversations

Hier finden Sie wichtige Bausteine für Gespräche mit Gäste zusammengefasst.

12.12 Quiz

Jeweils ein Wort passt nicht in die Reihe. Streichen Sie dieses durch. Begründen Sie dies dadurch, indem Sie schreiben und sagen, was die Dinge hinter den stehen gebliebenen Wörtern gemeinsam bezeichnen und was das ausgestrichene Wort bezeichnet. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

12.13 Quiz

Verbinden Sie jedes Element der linken Seite mit dem jeweils passenden Element der rechten Seite und schreiben Sie die Lösung auf die vorgegebenen Linien. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

13 At work ('Bei (der) Arbeit')

13.1 Things in the office

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

13.2 Word-List "Things in the office"

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

letter	['letər]			Brief
card	[kɑ:rd]			Karte
report	[rɪ'pɔ:rt]			Bericht
table	[teɪbəl]			Tabelle
list	[lɪst]			Liste
add	[æd]			hinzufügen
attach	[ə'tætʃ]			anhängen
attachment	[ə'tætʃmənt]			Anhang
copy	['kɒpi]			kopieren, Kopie
element	['eləmənt]			Element
printer	['prɪntər]	"Druck-er"		Drucker
paper	['peɪpər]			Papier
package	['pækɪdʒ]			Paket, Päckchen
letter-box	['letərbɒks]	"Brief-Box"		Brief-Kasten
tool	[tu:l]			Werkzeug, Arbeitsgerät
machine	[mə'ʃi:n]			Maschine
condition	[kən'dɪʃən]			Bedingung
state	[steɪt]			Zustand
out of order	[aʊt ɒv 'ɔ:rdər]	"heraus von Ordnung"		defekt, außer Betrieb
in order	[ɪn 'ɔ:rdər]			in Ordnung
order	['ɔ:rdər]			Ordnung
pen	[pen]			Stift
scissors	['sɪzərz]	"Schere-n"		Schere

--	--	--	--	--

13.3 Quiz

Suchen und umranden Sie die angegebene Zahl an Wörtern zum thematisierten Sachfeld. Sie sind horizontal oder vertikal versteckt. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

13.4 Conversation: A business conversation

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Dort finden Sie für neue Strukturen auch die wörtliche Übersetzung, damit Sie die Struktur der englischen Sprache besser verstehen lernen. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

13.5 Word-List “A business conversation”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

Ms.	[mɪz] [mis]			Frau (verheiratet oder ledig)
Mr.	[mɪstər]			Herr
plan	[plæn]			Plan, planen
few	[fju:]			wenige
a few	[ə 'fju:]	“ein wenige”		einige
important	[ɪm'pɔ:rtənt]			wichtig
translate	[trænz'leɪt]			übersetzen
language	['læŋgwɪdʒ]			Sprache
should	[ʃʊd]			sollten
develop	[dɪ'veləp]			entwickeln
secret	['si:kɹət]			geheim
ready	['redi]			bereit
such	[sʌtʃ]			solch
seem	[si:m]			scheinen
satisfied	['sætɪsfaɪd]	(satisfy + ed) “befriedig-t”		zufrieden (gestellt), befriedigt
cultural	['kʌltʃərəl]	(culture + al)		kulturell
misunderstanding	[mɪsʌndər'stændɪŋ]	(mis + understand + ing) “Miss- versteh-erei”		Missverständnis

perhaps	[pə'r'hæps]			vielleicht
clear	[klɪr]			klar, deutlich

13.6 More words for business talk

Lernen Sie weitere Wörter und Sätze kennen.

13.7 Word-list “More words for business talk”

Lernen Sie die neuen Wörter und Sätze aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen.

if ..., (then ...)	[ɪf ðen]			falls ..., (dann ...)
condition	[kən'dɪʃən]			Bedingung
effect	[ɪ'fekt]			Effekt, Folge, Auswirkung
goal	[gəʊl]			Ziel
aim	[eɪm]			Ziel
aim at	[eɪm æt]			(ab)zielen auf
suggest	[sə'dʒest]			vorschlagen
advise	[əd'vaɪz]			raten
cause	[kɔːz]			Grund, Ursache
because	[bɪ'kɔːz]			weil
reason	['riːzən]			Grund, Ursache
origin	['ɒrɪdʒɪn]			Herkunft, Ursprung
deal	[di:l]			handeln, Handel
deal with	[di:l wɪð]			handeln über, behandeln
treat	[tri:t]			behandeln
concern	[kən'sɜːrn]			betreffen, belangen, Betreff, Belang
regard	[rɪ'gɑːrd]			beachten, Beachtung, Hochachtung/ Gruß
by	[baɪ]			durch, mittels, von

13.8 Toolbox for business conversations

Hier finden Sie wichtige Gesprächsbausteine für den Geschäftsverkehr zusammengefasst.

13.9 Conversation: A business phone call

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

13.10 Word-list “A business phone call”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

connect	[kə'nekt]			verbinden
quite	[kwaɪt]			ziemlich
piece	[pi:s]			Stück
similar	['sɪmlə]			ähnlich
fact	[fækt]			Tatsache
able to	[eɪbl tu]			fähig zu
check	[tʃek]			überprüfen, Überprüfung
change	[tʃeɪndʒ]			ändern, wechseln
experience	[ɪks'pɪəriəns]			Erfahrung
skill	[skɪl]			Fähigkeit, Können
keep	[ki:p]			behalten
message	['mesɪdʒ]			Botschaft
refer to	[rɪ'fɜ: r tu]			verweisen auf, sich beziehen auf
let	[let]			lassen
regards	[rɪ'gɑ: rdz]	“Beachtung-en”		Grüße
by tomorrow	[baɪ tu'mɒrəʊ]			bis (spätestens) morgen

13.11 A toolbox for business phone calls

Hier finden Sie wichtige Gesprächsbausteine für Geschäftstelefonate zusammengefasst.

13.12 Business notes per e-mail

Hier finden Sie Gesprächsbausteine für Geschäftsemails.

13.13 A toolbox for business letters

Hier finden Sie Gesprächsbausteine für Geschäftsbriefe. Wichtige Geschäftsbriefe sollten Sie aber nie ohne professionelle Hilfe absenden. Im Geschäftsverkehr wird wesentlich mehr Wert aufs Standardenglische gelegt. Es kommt nicht mehr nur auf Verständlichkeit an.

13.14 Exercise

Formulieren Sie ein mögliches Telefongespräch. Setzen Sie einen Geschäftsbrief auf (und lassen Sie sich gegebenenfalls von einem Experten Feedback dazu geben.)

13.15 Quiz

Lesen Sie einen Satz auf der linken Seitenhälfte und versuchen Sie dann, rechts aus den angebotenen Reaktionen die sinnvollste auszuwählen. Wenn Sie über die Hörversion verfügen, decken Sie am Besten die linke Seitenhälfte ab und versuchen Sie einfach, den gesprochenen Satz zu verstehen und die entsprechende passende Antwort auszuwählen. Auf der Hörversion erfolgt nach einer kurzen Pause auch die passende Antwort. Ansonsten können Sie am Ende des Hauptbuches die Lösung nachschlagen.

13.16 Checklist: Business across cultures

Hier wird Ihnen eine Checkliste geboten, die Sie vor einem wichtigen internationalen Geschäftstermin durchgehen sollten. Wie werden in der Kultur des Gesprächspartners Geschäfte gemacht?

- Wo macht man Geschäfte?
- Wer nimmt am Geschäftstreffen teil?
- Wer kann an Treffen mit Geschäftspartnern teilnehmen?
- Wie und wo sitzen die Leute?
- Welche Information und welche Art von Präsentation erwarten die Leute?
- Was ist die richtige Kleidung?
- Zeigt man Gefühle? Wie?
- Ist man besser aktiv oder passiv?
- Gibt es eine feste Tagesordnung für das Treffen? Wird diese normalerweise eingehalten?
- Wie wichtig ist Zeit?
- Wann feilscht man?
- Wer entscheidet etwas für die Firma? Einzelpersonen oder Teams?
- Wie wichtig sind persönliche Aspekte?
- Wie verhilft Leuten dazu, nicht ihr Gesicht zu verlieren?
- Wie sieht eine offizielle Vereinbarung (ein Vertrag) aus?
- Werden Geschäft und Freizeit vermischt?
- Wie lernt man Geschäftspartner auf persönlicherer Ebene kennen?
- Wer zahlt für ein Mittag- oder Abendessen?
- Worüber kann man außerhalb des Büros sprechen?

14 Traveling ('Reisen')

14.1 Conversation: Planning a trip

Lesen Sie den Dialog ein- bis zweimal (und hören Sie ihn sich, falls möglich, an). Versuchen Sie den Sinn insgesamt zu erfassen. Sehen Sie sich dann die sich anschließende Wortliste an. Versuchen Sie sich die Wörter einzuprägen und lesen Sie (und hören Sie) dann erneut den Dialog. (Wenn Sie über die Hörfassung verfügen, versuchen Sie auch sich den Dialog anzuhören, ohne in die Materialien zu blicken, und achten Sie auf die Aussprache).

14.2 Word-list "Planning a trip"

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

round trip	['raʊnd trɪp]		Rundreise
interested	['ɪntərəstɪd]		interessiert
rent	[rent]		mieten, Miete
plane	[pleɪn]		Flugzeug
boat	[bəʊt]		Boot
bike	[baɪk]		Fahrrad
by	[baɪ]		mittels
ride	[raɪd]		fahren, Fahrt
fuel	['fju:əl]		Treibstoff
filling-station	['fɪlɪŋ steɪʃən]	"füll-ende Station"	Tankstelle
slow	[sləʊ]		langsam
fast	[fæst] [fɑ:st]		schnell
guide	[gaɪd]		Reiseführer (Mensch, Buch)
o'clock	[ə'klɒk]		Uhr (bei Uhrzeit)
clock	[klɒk]		Uhr
leave	[li:v]		verlassen, abfahren
arrive at	[ə'raɪv æt]		ankommen bei
reach	[ri:tʃ]		erreichen
last	[læst] [lɑ:st]		letzter
bag	[bæg]		Tasche

14.3 Animals

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

14.4 Word-List “Animals”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

cat	[kæt]			Katze
bird	[bɜ:rd]			Vogel
dog	[dɒg]			Hund
horse	[hɔ:rs]			Pferd
chicken	[ˈtʃɪkɪn]			Huhn
fish	[fɪʃ]			Fisch

14.5 The Environment

Lernen Sie die neuen Wörter kennen.

14.6 Word-List “The Environment”

Lernen Sie die neuen Wörter aus dem vorangegangenen Abschnitt kennen und ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären.

earth	[ɜ:θ]			Erde
ground	[graʊnd]			Boden
sky	[skaɪ]			Himmel
grow	[grou]			wachsen
grass	[græs] [grɑ:s]			Gras
flower	[ˈflaʊər]			Blume
bush	[bʊʃ]			Busch
tree	[tri:]			Baum
forest	[ˈfɒrəst]			Wald
wood	[wud]			Holz

woods	[wɒdz]	“Hölz-er”		Wald
garden	[ˈgɑːrdən]			Garten
field	[fi:ld]			Feld
dark	[dɑːrk]			dunkel
clear	[klɪr]			klar, hell
light	[laɪt]			Licht
ice	[aɪs]			Eis
stone	[stəʊn]			Stein
silver	[ˈsɪlvər]			Silber
gold	[ɡoʊld]			Gold

14.7 Quiz

Jeweils ein Wort passt nicht in die Reihe. Streichen Sie dieses durch. Begründen Sie dies dadurch, indem Sie schreiben und sagen, was die Dinge hinter den stehen gebliebenen Wörtern gemeinsam bezeichnen und was das ausgestrichene Wort bezeichnet. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

14.8 Quiz

Finden Sie Wörter, die sowohl das ausdrücken können, was links beschrieben wird, als auch das, was rechts beschrieben wird. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

14.9 Quiz

Verbinden Sie jedes Element der linken Seite mit dem jeweils passenden (also gegensätzlichen) Element der rechten Seite und schreiben Sie die Lösung auf die vorgegebenen Linien. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

14.10 Quiz

Verbinden Sie jedes Element der linken Seite mit dem jeweils passenden Element der rechten Seite und schreiben Sie die Lösung auf die vorgegebenen Linien. Die Lösung finden Sie am Ende des Hauptbuches.

15 Some more words

In den Abschnitten 15.1 bis 15.10 lernen Sie die restlichen BGE-Wörter kennen. Ergänzen Sie diese mit Wörtern, die für Sie selbst bei diesem Thema wichtig wären. Die Abschnitte 15.11 bis 15.18 präsentieren die restlichen Regeln zur Struktur der englischen Sprache (Grammatik und Bildung neuer Wörter). Diese Abschnitte können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden. Danach können Sie das Quiz in 15.19 lösen.

15.1 Studying and learning

study	['stʌdi]			studieren, lernen
learn	[lɜ:n]			lernen, einprägen
course	[kɔ:rs]			Kurs
class	[klæs] ~ [kla:s]			Klasse
board	[bɔ:rd]			Tafel
science	['saɪəns]			(Natur-)Wissenschaft
history	['hɪstəri]			Geschichte (Wissenschaft)
meaning	['mi:nɪŋ]			Bedeutung
sense	[sens]			Sinn
art	[ɑ:rt]			Kunst
kind (of)	[kaɪnd ɒv]			Art (von)
describe	[dɪ'skraɪb]			beschreiben
guide	[gaɪd]			Führer (Mensch, Buch)
paper	['peɪpər]			Papier, Studie
talk	[tɔ:k]			sprechen, Ansprache, Präsentation
test	[test]			Test
result	[rɪ'zʌlt]			Ergebnis
mistake	[mɪs'teɪk]	“Miss-Nehmen”		Fehler, Fehlgriff
practice	['præktɪs]			Praxis
practical	['præktɪkəl]			praktisch
match	[mætʃ]			paaren, zusammenpassen
example	[ɪg'zæmpəl]			Beispiel

difference	[dɪfrəns]			Unterschied
divide	[dɪ'vaɪd]			teilen
complete	[kəm'pli:t]			vollständig, vervollständigen
general	['dʒenərəl]			allgemein
key 1. on a computer 2. on an instrument	[ki:]			Taste
increase	[ɪn'kri:s]			anwachsen
knowledge	['nɒlɪdʒ]			Wissen
like	[laɪk]			wie
main	[meɪn]			hauptsächlich
keep in mind	[maɪnd]			im Gedächtnis behalten
I changed my mind.				Ich habe meine Meinung geändert.
Mind this.				Beachte dies.
percent	[pɜːr'sent]			Prozent
apply (to)	[ə'plai]			anwenden (auf)
natural	['nætʃərəl]			natürlich

15.2 Games

Chess	[tʃes]			Schach
Checkers = Drafts	[tʃekərz] [dræfts] ~ [dra:fts]			Dame
Backgammon	[bæk'gæmən]			Backgammon
Go	[ɡoʊ]			Go
board	[bɔːrd]			Brett
piece	[pi:s]			Stück
cards	[kɑːrdz]			Karten

(dice)	[daɪs]			Würfel
Darts	[dɑ:rts]			Darts
Bingo	['bɪŋɡəʊ]			Bingo
hourglass	['aʊrɡlæs] ~ ['aʊrɡlɑ:s]	“Stunde-Glas”		Sanduhr
win	[wɪn]			gewinnen
lose	[lu:z]			verlieren
rule	[ru:l]			Regel

15.3 How good? How much?

trash	[træʃ]			Müll
valuable	['væljuəbəl]	(value + able) “wert-bar”		wertvoll
count	[kaʊnt]			zählen
never	['nevər]			nie
often	['ɒftən]			oft
always	['ɔ:lweɪz]	“all-Wege”		immer
(for) ever	[fɔ:r 'evər]			für immer
ever	['evər]			jemals
whole	[həʊl]			ganz
each	[i:tʃ]			jeder
enough	[ɪ'nʌf]			genug
any	['eni]			jeglich, irgendein
anybody	['eniɒdɪ]	“jeglich-Körper”		irgendeiner
anyone	['eniwʌn]	“jeglich-ein”		irgendeiner
anything	['eniθɪŋ]	“jeglich-Ding”		irgendetwas
something	['sʌmθɪŋ]	“etwas-Ding”		etwas, irgendeine Sache
somehow	['sʌmhəʊ]	“etwas-wie”		irgendwie, auf gewisse Weise

somewhere	['sʌmwɛr]	“etwas-wo”		irgendwo
single	['sɪŋɡəl]			einzel
both	[boʊθ]			beide

15.4 Contrasts (3)

together	[tʊ'geðər]			zusammen
alone	[ə'loun]			allein
begin	[bɪ'ɡɪn]			beginnen
be born	[bi: 'bɔ:rn]			geboren sein
alive	[ə'laɪv]			lebend(ig)
dead	[ded]			tot
die	[daɪ]			sterben
on	[ɒn]			an(geschaltet)
off	[ɒf]			aus(geschaltet)
push	[pʊʃ]			drücken
pull	[pʊl]			ziehen
fresh	[freʃ]			frisch
dirty	['dɜ:rtɪ]			dreckig
keep	[ki:p]			weitermachen, behalten
private	['praɪvət]			privat
public	['pʌblɪk]			öffentlich

15.5 Danger

enemy	['enəmi]			Feind
gun	[ɡʌn]			Schusswaffe, Kanone
bomb	[bɒm]			Bombe
weapon	['wepən]			Waffe

arms	[ɑ:rmz]			Waffen
fire with a gun	[faɪər wɪð ə ɡʌn]			mit einer Kanone feuern
destroy	[dɪ'strɔɪ]			zerstören
harm	[hɑ:rm]			schaden, verletzen
kill	[kɪl]			töten
war	[wɔ:r]			Krieg, Kampf
fight	[faɪt]			Gefecht, Kampf
attack	[ə'tæk]			Attacke, Angriff
against	[ə'genst]			gegen, wider
hate	[heit]			hassen
warn	[wɔ:n]			warnen
terrible	['terɪbəl]			schrecklich

15.6 The law

allow	[ə'laʊ]			erlauben
right	[raɪt]			Recht
protect	[prəʊ'tekt]			schützen
rule	[ru:l]			Regel
law	[lə:]			Gesetz
accuse	[ə'kju:z]			anklagen
fault	[fɔ:lt]			Schuld, Fehler
just	[dʒʌst]			gerecht
guilty	['gɪltɪ]	(guilt + y) "Schuld-ig"		schuldig
punish	['pʌnɪʃ]			bestrafen
prison	['prɪzən]			Gefängnis
free	[fri:]			frei
vote	[vəʊt]			abstimmen
election	[ɪ'lekʃən]			Wahl
power	['paʊər]			Macht
govern	['gʌvərn]			regieren
state	[steɪt]			Staat

nation	['neɪʃən]			Nation

15.7 Moving

move	[mu:v]			bewegen, Bewegung
run	[rʌn]			rennen, Rennen
jump	[dʒʌmp]			springen, Sprung
stand	[stænd]			stehen
lie	[laɪ]			liegen
step	[step]			Schritt
act	[ækt]			handeln, Handlung

15.8 At the restaurant

accept	[ək'sept]			akzeptieren
bill	[bɪl]			Rechnung
celebrate	['seləbreɪt]			feiern
change	[tʃeɪndʒ]			Wechselgeld
Do you mind if I ...?	[du: ju: 'maɪnd ɪf aɪ]			Stört es dich, wenn ich ...?

15.9 Living together

life	[laɪf]			Leben
kiss	[kɪs]			küssen, Kuss
shake	[ʃeɪk]			schütteln
silent	['saɪlənt]			still, lautlos
let	[let]			lassen

force	[fɔ:rs]			zwingen
believe	[br'i:lv]			glauben
carry	['keri]			tragen
camp	[kæmp]			Lager
cope with	[koup wɪð]			zurechtkommen mit
fair (hair)	[fer]			blond
news	[nu:z] ~ [nju:z]			Neuigkeiten, Nachrichten
popular	['pɒpjələ]			beliebt
power	['paʊər]			Kraft, Energie, Strom
save	[seɪv]			sparen
promise	['prɒmɪs]			versprechen
set	[set]			fertig
state	[steɪt]			behaupten
dream	[dri:m]			träumen, Traum
wake (up)	[weɪk ʌp]			(auf)wachen
view	[vju:]			blicken, sichten, Ausblick, Sicht
turn	[tɜ:n]			Verpflichtung, Erlaubnis, Runde
apply for	[ə'plai fɔ:r]			bewerben um
favor	['feɪvər]			Gefallen
dare	[deɪ]			wagen
must	[mʌst]			müssen
human	['hju:mən]			menschlich
each other	[i:tʃ 'ʌðər]			gegenseitig
whose	[hu:z]			wessen, dessen

15.10 Some more useful words

dot	[dɒt]			Punkt
spot	[spɒt]			Fleck
these things	[ði:z θɪŋz]			diese Dinge
those things	[ðoʊz θɪŋz]			jene Dinge

case	[keɪs]			Behälter
certain	[ˈsɜːrtən]			gewiss
almost	[ˈɔːlmoʊst]	“all-meist”		fast
even	[ˈiːvən]			sogar
feature	[ˈfi:tʃər]			Merkmal
set	[set]			setzen, stellen, legen; Set, Gerätesatz; festgesetzt
separate	[ˈsepəreɪt]			getrennt, trennen
ago	[əˈɡoʊ]			vor, her
among	[əˈmʌŋ]			inmitten, unter
as ... as	[æz æz]			genauso ... wie
near	[nɪr]			nahe
however	[haʊˈevər]	“wie (auch) immer”		jedoch
since	[sɪns]			seit
(un)til	[ʌnˈtɪl]			bis
during	[ˈdjuːrɪŋ]			während
program	[ˈprɒɡrəm]			Programm
system	[ˈsɪstəm]			System
deep	[diːp]			tief

15.11 Formal language

Viele Muttersprachler verwenden – vor allem in geschriebener Sprache – eine Satzkonstruktion, die man Leideform oder Passiv nennt. Dabei steht nicht der Handelnde, sondern das Objekt oder der Nutznießer vor dem Verb (in der Subjektsposition). Dies wird besonders dann verwendet, wenn der Handelnde nicht bekannt ist. Die Konstruktion ist dabei “Objekt oder Nutznießer + Form von *be* + 2. Vergangenheitsform des Tätigkeitswortes (Verbes) + *to*-Nutznießer oder Objekt”. Beispiele zum “Aktiv”-Satz *Our company gives reports to you.*:

You are given reports.

Reports are given to you.

Soll der Handelnde doch genannt werden, kann man diesen am Ende der Konstruktion nach dem Verhältniswort (der Präposition) *by* hinzufügen. Beispiele:

You are given reports by our company.

Reports are given to you by our company.

Es genügt, passive Kenntnis von dieser Konstruktion zu haben. Man selbst kann sich mit der grundlegenden Konstruktion “Handelnder + Tätigkeitswort (Verb) + Objekt + *to* + Nutznießer” behelfen; in diesem Falle verwendet man *someone/somebody/something*:

Someone gives reports to you.

15.12 Long information

Manchmal braucht man mehr als ein Eigenschaftswort, um ein Hauptwort (auch *Namenwort* oder *Substantiv* genannt) näher zu beschreiben. Hier hilft eine besondere Art von Teilsätzen: die Eigenschaftssätze, sog. Relativsätze (z.B. “ein Ball, der rot ist”, “ein Hemd, das nicht zu groß ist”, “ein Mann, der klein ist”, “ein Ball, der nicht zu schwer ist”, “der Mann, der unser Team führt”, “der Ball, mit dem wir gerne spielen”, “der Mann, den wir alle kennen). Sie stehen wie im Deutschen nach dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen und werden mit einem sog. Relativpronomen begonnen. Die beiden wichtigen Relativpronomen lauten *who* bei Personen und *which* bei “Nicht-Personen”. Diese können sowohl stehen, wenn sie für den Ausführenden der Handlung des Relativsatzes stehen (*This is a shirt which is not too big.* oder *This is the man who leads our team.*), als auch, wenn sie für den Erleidenden der Handlung des Relativsatzes stehen (*This is the ball which we like playing with.* oder *This is the man who we all know.*). Englische Muttersprachler verwenden in vielen, aber nicht in allen Fällen auch *that*, und wenn das Relativpronomen den Erleidenden einer Handlung ausdrückt, verwenden sie häufig auch eine “Null”-Form, z.B. *This is the ball ___ we like playing with.* oder *This is the man ___ we all know.* Mit *who* und *which* liegt man dagegen immer richtig. Wenn man diese verwechselt, entstehen ebenfalls kaum Verständnisschwierigkeiten.

15.13 Possible acts, probable acts, sure acts

Neben den wichtigen Hilfstätigkeitswörtern (Auxiliaren) *be* ‘sein’, *have* ‘haben’ und *do* ‘tun’ (das unter den Punkten 16 und 17 erläutert wird) gibt es noch folgende Auxiliare, die immer vor dem Hauptverb (in der Grundform) stehen:

<i>can</i> [kæn]	‘können’ – drückt Fähigkeit, Möglichkeit, Angebot, Bitte oder Erlaubnis aus (in der Vergangenheit ist <i>was/were able to</i> zu verwenden)
<i>may</i> [meɪ]	‘dürfen, können’ – drückt Angebot, Möglichkeit oder Erlaubnis aus
<i>will</i> [wɪl]	‘werden’ – drückt Vorhersage oder Gewissheit aus
<i>would</i> [wʊd]	‘würde(st,n,t)’ – drückt Möglichkeit (oft an Bedingung geknüpft) oder Bitte (sofern der Handelnde nicht <i>I</i> ist) aus
<i>could</i> [kʊd]	‘könnte(st,n,t); konnte(st,n,t)’ – drückt Möglichkeit, Erlaubnis oder Bitte aus; drückt Fähigkeit in der Vergangenheit aus
<i>should</i> [ʃʊd]	‘sollte(st,n,t)’ – drückt Empfehlung aus; mit nachgestelltem <i>have</i> + 2. Vergangenheitsform eines Verbs: vergangene Verpflichtung
<i>must</i> [mʌst]	‘müssen’ – drückt Verpflichtung oder Gewissheit aus (in der Vergangenheit ist <i>had to</i> zu verwenden)
<i>shall</i> [ʃæl]	‘sollen’ – drückt Verpflichtung oder (falls der Handelnde <i>I</i> ist) Angebot aus

Diese Formen sind unveränderlich (es heißt *he will go*, nicht **he wills go*). Die Form *must not* verneint nicht das Verpflichtetsein, sondern das, wozu man verpflichtet ist (d.h. *You must not go there* = ‘Du bist verpflichtet, nicht dorthin zu gehen’, nicht **‘Du bist nicht verpflichtet, dort hinzugehen’*).

15.14 How are you doing things?

Eigenschaftswörter können auch als Umstandswörter verwendet werden. Eigenschaftswörter spezifizieren Hauptwörter, Umstandswörter spezifizieren (1) Tätigkeitswörter (ausgenommen bei *be*, *become*, *feel*, *smell*, *taste*, *sound*, wo immer das Eigenschaftswort verwendet wird), (2) Eigenschaftswörter und (3) andere Umstandswörter.

Im Deutschen haben Umstandswörter die gleiche Form wie die Grundform der Eigenschaftswörter. Im Englischen muss man dagegen ein *ly* [li] anfügen. Beispiele zum Vergleich: *He is terrible and*

loud ‘er ist schrecklich und laut’ vs. *He is terribly loud* man ‘er ist schrecklich laut’ vs. *He sings terribly and loudly* ‘er singt schrecklich und laut’ vs. *He sings terribly loudly* ‘er singt schrecklich laut’). Eine wichtige Ausnahme ist das Umstandswort zu *good*: dieses lautet *well*. Sollte man das *ly* vergessen, wird man aber selten das Verständnis gefährden. Einige Wörter haben übrigens auch im Englischen kein *ly*. Beispiel: *fast* ‘schnell’, *hard* ‘hart’, *much* ‘viel’, *(a) little* ‘(ein) wenig’.

15.15 ing

Wann nimmt man *sing*? Wann *to sing*? Wann *singing*?

(1) *sing* nimmt man nach den Hilfszeitwörtern (z.B. *will, can, must, do, may*) und – in Verbindung mit *to* – nach einigen wenigen Zeitwörtern (*want (to), have (to), would like (to)*).

(2) *singing* nimmt man bei der Verlaufsform, nach den meisten Zeitwörtern (wie *like, love, stop, start*) und nach Präpositionen/Verhältniswörtern (wie *of, on, about, for, at*).

15.16 Saying that something is not truthful

Wie baut man eine Verneinung in einen Satz ein? Wenn man einen Satzteil verneinen will, setzt man ein *not* davor. Beispiele: *He is in the house, not in the garden. I love not her, I love you.* – Bei der Verneinung von Tätigkeitswörtern gelten normalerweise besondere Regeln: Bei *be* oder anderen Hilfsverben fügt man das *not* direkt an die entsprechenden Formen an. Bei anderen Verben setzt man ein *do not* (oder *don't*) bzw. bei der 3. Person Einzahl ein *does not* (oder *doesn't*). Man könnte also auch sagen: *I do not love her, I love you.* oder *I can not love her, I can love only you.* oder *I do not hate her, I can only love her.*

15.17 Connecting sentences

Mittels Bindewörter/Konjunktionen kann man, wenn man will, zwei Sätze in einem ausdrücken:

<i>because</i>	‘weil’ – leitet die Angabe eines Grundes ein
<i>if</i>	‘falls’ – leitet eine Voraussetzung ein
<i>so that</i>	‘sodass’ – leitet die Angabe einer Folge oder eines Wunsches ein
<i>(al)though</i>	‘obwohl, ungeachtet der Tatsache dass’ – leitet die Vorbeugung eines möglichen Gegengrundes ein
<i>before</i>	‘bevor’ – leitet die Angabe einer nachkommenden Handlung ein
<i>after</i>	‘nachdem’ – leitet die Angabe einer vorangehenden Handlung ein

Die Wortstellung ist in allen Teilsätzen gleich (anders als im Deutschen, wo in manchen Teilsätzen das Tätigkeitswort ans Ende des Satzes rutscht). Zur Erinnerung: die Grundregel lautet “(Ergänzungen) + Ausführender + Tätigkeitswort + Objekt/Erleidender + (Ergänzungen)”.

15.18 Making new words

Mit einer Reihe von Techniken lassen sich auf der Grundlage der Wörter aus dem Grundvokabular neue Wörter bilden:

- durch einfache Zusammensetzung von zwei Wörtern, wobei im Englischen – wie im Deutschen – der erste Bestandteil einer Zusammensetzung den zweiten näher bestimmt, z.B. *birthday* ‘Geburtstag’, *front door* ‘Vordertür’, *mother-tongue* ‘Muttersprache’ (dabei werden die Bestandteile manchmal getrennt, manchmal zusammen, manchmal mit Bindestrich geschrieben – was aber für das Verständnis nicht relevant ist)
- durch Verwenden eines Wortes in einer anderen Wortklasse – diese Methode ist, wie sich schon mehrmals im Basisvokabular gezeigt hat, im Englischen beliebt und nennt sich Konversion; Beispiele sind die schon im Basisvokabular enthaltenen Wörter *list, respect* oder *use* – alle drei

können als Namenwort oder als Tätigkeitswort verwendet werden

(c) durch das Anfügen von Vor- und Nachsilben:

- *er* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt den Ausführenden der Tätigkeit aus, der sowohl ein menschliches Wesen oder ein Gerät sein kann, z.B. *dancer* ‘Tänzer’, *player* ‘Spieler (Mensch, Gerät)’, *driver* ‘Fahrer’, (hat ein Tätigkeitswort bereits ein *e* am Ende, wird nur noch *r* angehängt)
- *ment* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Tätigkeit in Form eines Hauptwortes aus oder das Ergebnis der Tätigkeit (entspricht häufig dt. *ung*), z.B. *judgement* ‘das Urteilen, Beurteilen; das Urteil, die Beurteilung’, *development* ‘das Entwickeln; die Entwicklung’, *statement* ‘das Behaupten = Behauptung’
- *ing* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Tätigkeit oder das Ergebnis einer Tätigkeit in Form eines Hauptwortes aus, z.B. *building* ‘das Bauen; das Gebaute = das Gebäude’, *painting* ‘das Malen; das Gemalte = Gemälde’, *feeling* = ‘das Fühlen; das Gefühlte = das Gefühl’
- *ing* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Tätigkeit oder das Ergebnis einer Tätigkeit in Form eines Eigenschaftswortes aus, z.B. *interesting* ‘interessierend = interessant’, *working* ‘arbeitend = funktionierend’
- *ness* an Eigenschaftswort angehängt drückt die Eigenschaft in Form eines Hauptwortes aus (entspricht häufig dt. *heit, keit*), z.B. *happiness* ‘Glücklichsein = Freude; Fröhlichkeit’ (der Endbuchstabe *y* in Eigenschaftswörtern wird dabei unregelmäßig zu *i*), *weakness* ‘Schwachsein = Schwachheit = Schwäche’, *smallness* ‘Kleinsein’
- *able* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Eigenschaft aus, dass die Tätigkeit möglich ist (entspricht häufig dt. *bar, lich*), z.B. *reliable* ‘verlässlich’ (*y* wird dabei zu *i*), *movable* ‘bewegbar = beweglich’, *understandable* ‘verstehbar = verständlich’
- *ability/ibility* macht aus einem Eigenschaftswort auf *able/ible* ein Hauptwort, z.B. *reliability, possibility, probability*
- *ful* an ein Hauptwort angefügt drückt als Eigenschaftswort aus, dass die entsprechende Eigenschaft vorhanden ist (entspricht häufig dt. *voll, ig, haltig, reich*), z.B. *powerful* ‘kraftvoll, kräftig’, *colorful* ‘farbig, farbenreich’, *respectful* ‘respektvoll’, *helpful* ‘hilfsvoll = hilfreich’
- *y* an ein Hauptwort angehängt drückt entweder (1) das Gleiche aus wie *ful* (Beispiel: *silvery* ‘aus Silber, silbern’, *sunny* ‘voll Sonne = sonnig’) oder (2) dass Ähnlichkeit zu dem besteht, was durch das Hauptwortes ausgedrückt wird (entspricht häufig dt. *artig*) (Beispiel: *juicy* ‘saftig; saftartig’)
- *ly* an ein Hauptwort angehängt drückt als Eigenschaftswort aus, dass die Merkmale derjenigen Sache vorhanden sind, die mit dem Hauptwort ausgedrückt werden, z.B. *friendly* ‘Freund-seiend = freundlich’, *nightly* ‘Nacht-seiend = nächtlich’
- *un, non-* an ein Eigenschaftswort vorangestellt drückt das Gegenteil der Eigenschaft aus, z.B. *unhappy* ‘unglücklich’, *unfair* ‘unfair’, *unreliable* ‘unzuverlässig’

15.19 A BGE Rodeo

Bei diesem Spiel fangen Sie bei einer START-Frage an und müssen sich dann durch 6 Aufgaben arbeiten, um ans Ziel zu gelangen. Wer bei einer Frage die falsche Antwort wählt, wird zurück an den START geschickt. Wer bei einer Frage richtig liegt, wird zur nächsten Aufgabe geschickt und damit – ähnlich wie bei einem Rodeo – zu einem höheren Schwierigkeitsgrad. Wenn Sie 6 Aufgaben hintereinander richtig beantwortet haben, sind Sie BGE-Meister – erst recht nach Bearbeitung dieses Werkes.

Herzlichen Glückwunsch!
Joachim Grzega

